

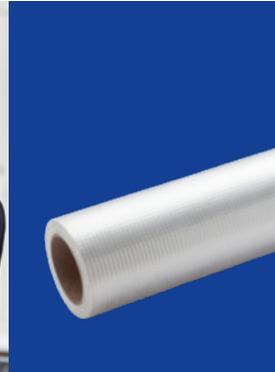


IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.



JAHRES- BERICHT

2024/25



IMPRESSUM

Titel

Dr. Marin Engelmann, Isabell Kolberg,
Dr. Isabell Schmidt, Laura Bergfort,
Dr. Laura Müller, Kerstin Meggert,
Maren Horz, Yvonne Kramer,
Dr. Fang Luan, Andrea Adam, Mara Hancker,
Sabine Gebhart

IK Jahresbericht 2024/25
ISSN 1864-7987

Herausgeber

IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.
Bundesverband für Kunststoffverpackungen und Folien
Kaiser-Friedrich-Promenade 43
61348 Bad Homburg
Telefon 06172 9266-01
Fax 06172 9266-70
Lobbyregisternummer: R001321

info@kunststoffverpackungen.de
www.kunststoffverpackungen.de

Redaktion

Yvonne Kramer

Verantwortlich für den Inhalt
Mara Hancker
Redaktionsschluss 23. August 2025

Fotos

Piotr Banczerowski (Titelseite, S. 4, S. 6, S. 9); Andrea Fabry
(S. 8); IK (S. 15; S. 21; S. 22; S. 23; S. 24; S. 26; S. 28; S. 30, S. 31, S. 32;
S. 33; S. 37, S. 38); iStock: © Andrei Kuzmik (Titelseite), © Bruno Nunes
(Titelseite), © Roman Samokhin (Titelseite), © skodonnell (Titelseite),
© alvarez (S. 10), © querbeet(S. 14), © Coprid(S. 18), © Phyrnat Studio
(S. 18), © aydinmutlu(S. 20), © Tatchapon Suprasert(S. 25); stock.adobe.
com © koosen (Titelseite (2)), © Rapisan Swangphon John (S. 24),
© Nikita Sobolkov (S. 39)

Gestaltung

Ilona Hirth Grafik Design GmbH

Druck

Werbedruck Petzold GmbH

INHALT

- 3** Inhalt
- 4** „Gemeinsam mehr bewegen“ –
Ein Jahr IK-Präsidentschaft im Rückblick
- 6** Starker Verband als Anker in stürmischen Zeiten
- 8** Wer wir sind
- 10** Wirtschaftliche Entwicklung
- 14** Wesentliche Themen
- 22** Know-How teilen
- 26** Mitglieder stärken
- 29** Wahrnehmung gestalten
- 34** Zahlen und Fakten
- 39** Organisatorisches



Vorwort IK-Präsident Georg Pescher

„GEMEINSAM MEHR BEWEGEN“ – EIN JAHR IK-PRÄSIDENTSCHAFT IM RÜCKBLICK

Frage: Herr Präsident, was waren Ihre persönlichen Highlights im ersten Jahr an der Spitze der IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen?

Georg Pescher: Mein erstes Jahr war geprägt von zwei zentralen Fragen: Wer sind wir – und wofür stehen wir? Daraus entsteht gemeinsam mit vielen engagierten Ehrenamtlern unsere Vision, unser strategischer Kompass. Statt reflexhaftem „Dagegen“ werben wir für Lösungen – konstruktiv, konkret, kooperativ. Für mich war es ein Highlight zu erleben, wie viele Unternehmen diesen Weg mitgehen. Die Bereitschaft zum Wandel, zur Selbstkritik, aber auch zur Selbstbehauptung: Das macht Mut.

Frage: Und wohin soll die Reise in den kommenden Jahren gehen?

Georg Pescher: Wir setzen klare Schwerpunkte: Erstens – die Kreislaufwirtschaft stärken und die Recyclingfähigkeit verbessern. CO₂ wird zur Währung, auch für Verpackungen. Zweitens – den Dialog mit Politik und Gesellschaft intensivieren. Wir wollen erklären, nicht rechtfertigen. Drittens – Innovationen fördern, die Ökologie und Ökonomie verbinden. Denn beides gehört zusammen. Und viertens – den Nachwuchs fördern. Fachkräfte sichern nicht nur unsere Zukunft, sie gestalten sie.

Frage: Die EU-Verpackungsverordnung PPWR sorgt für Bewegung. Wie bereitet sich die Branche darauf vor?

Georg Pescher: Die PPWR ist eine große Herausforderung – und eine Chance. Wir stellen Produkte und Prozesse auf den Prüfstand: recyclingfähig, wiederverwendbar, zukunftsfähig. Wir investieren in neue Materialien, in Technologie, in Kooperation. Und wir suchen das Gespräch mit Behörden und Stakeholdern – nicht, um Paragraphen zu beklagen, sondern um praktikable Lösungen zu entwickeln. Die größte Hürde? Die Komplexität der Vorgaben. Deshalb ist es unsere Aufgabe, diese zu erklären – und daraus die richtigen Schritte abzuleiten. „Plastik ist böse“ greift viel zu kurz.

Frage: Apropos Komplexität – wie unterstützt die IK den Wissenstransfer in der Branche?

Georg Pescher: Die IK ist Netzwerk und Denkraum zugleich. Unser Newsroom macht Wissen sichtbar und zugänglich. Fachveranstaltungen, Workshops, Webinare – hier wird aus Information Innovation. In Arbeitskreisen arbeiten unsere Mitglieder gemeinsam an Lösungen. Wir suchen den Draht zur Forschung, mit Start-ups, mit Visionären. So entstehen Synergien – für Fortschritt, der in der Praxis wirkt. Der Verband ist zudem Lotse durch das Dickicht der Regulatorik. Das schätzen insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen, die nicht immer über die personellen Ressourcen verfügen, die rechtlichen Anforderungen im Detail für sich aufzubereiten und erforderliche Maßnahmen daraus abzuleiten.

Frage: Kunststoffverpackungen haben in der Öffentlichkeit nicht den besten Ruf. Was tut die IK, um das Bild zu korrigieren?

Georg Pescher: Zunächst: Wir hören zu. Echte Aufklärung beginnt mit Interesse an anderen Perspektiven. Dann platzieren wir die richtigen Botschaften – immer wieder. Wir zeigen auf, wie Kunststoffverpackungen zur CO₂-Einsparung beitragen, wie sie Hygiene, Lebensmittelsicherheit und weltweite Lieferketten sichern. Mit Kampagnen, mit Fakten, mit Dialog. Der Schlüssel ist Transparenz – über Innovationen, über Fortschritte, auch über Fehler. Unser Ziel ist nicht Rechtfertigung, sondern Erkenntnisgewinn. Bei aller Kritik sind Kunststoffverpackungen eben auch ein wichtiger Teil der Lösung, wenn wir nachhaltig konsumieren und Ressourcen schonen wollen.

Frage: Warum sollten Unternehmen Mitglied der IK werden?

Georg Pescher: Ganz einfach: Gemeinsam sind wir stärker. Der Verband gibt der Branche eine Stimme – laut, klar, wirksam. Mitglieder profitieren vom Zugang zu exklusivem Wissen, von politischer Mitgestaltung, von einem starken Netzwerk. Wir unterstützen beim Navigieren durch den Gesetzesdschungel und bieten Handlungsempfehlungen, die den Arbeitsalltag erleichtern. Kurz: Wer Verantwortung übernimmt, gehört zur IK. Denn nur gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Kunststoffverpackungen – nachhaltig, wirtschaftlich, erfolgreich.

Frage: Und was steht für 2026 auf der IK-Agenda?

Georg Pescher: Unsere größte Herausforderung ist und bleibt die Wahrnehmung. Vor fünf Jahren war Plastik das Feindbild schlechthin. Heute sind wir weiter: Die Industrie hat sich gewandelt, Aufklärung schafft Verständnis und politische Leitplanken wirken – doch von einer fairen Regulatorik oder gar Wertschätzung sind wir noch ein gutes Stück entfernt.

Zielvorgaben? Ja, bitte – aber mit Augenmaß! Statt pauschaler Verbote, Steuern oder Reduktionsziele brauchen wir differenzierte Lösungen, die die Ökobilanz jeder Anwendung berücksichtigen. Hier zählen CO₂-Fakten.

Nicht zu vergessen: Kunststoffverpackungen schützen Lebensmittel, sichern die medizinische Versorgung, ermöglichen den weltweiten Handel und machen Waren für viele erschwinglich. Wer all das aus dem Blick verliert, handelt fahrlässig. Mit unserer Verbandsarbeit setzen wir hier einen entsprechenden Gegenpol.



STARKER VERBAND ALS ANKER IN STÜRMISCHEN ZEITEN

Handeln unter unsicheren Bedingungen ist zum neuen Normal der Branche geworden. Auch 2024/2025 war geprägt von wirtschaftlichen und politischen Unwägbarkeiten. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung, dass die vielen Turbulenzen der vergangenen Jahre zumindest teilweise planvollem Handeln weichen. Eine zentrale Aufgabe der IK bleibt, ihren Mitgliedern durch schnelle, relevante Informationen Orientierung zu geben und sie hinter gemeinsamen Zielen zu versammeln. Nur so lässt sich erreichen, was derzeit fehlt: Stabilität und Planungssicherheit.

Seit 2021 geht die Verpackungsmenge in Deutschland insgesamt zurück. Gegen den Trend konnten sich Kunststoffverpackungen allerdings im Markt behaupten und verzeichneten 2024 gegenüber dem Vorjahr sogar ein leichtes Wachstumsplus. Das lässt hoffen. Allerdings bleibt die Ertragslage weiterhin schwach, so dass der Ruf nach strukturellen Reformen in Deutschland anhält. Auf die wirtschaftliche Entwicklung gehen wir ausführlich auf den Seiten 10-14 und 34-37 dieses Berichts ein und stellen dabei auch ein neues „Dashboard“ vor, in dem Mitglieder die wichtigsten Indikatoren der Branchenstatistik auf einen Blick nutzen können.

Auf politischer Ebene hat sich im Berichtsjahr eine Wende vollzogen: Die neue EU-Kommission und Bundesregierung haben sich dem Ziel verschrieben, die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen zu stärken und Bürokratie abzubauen – ein dringend nötiger Kurswechsel nach Jahren einer massiven Regulierungsflut. Zwar klingen die Ankündigungen erfreulich, doch lassen sichtbare Ergebnisse bisher auf sich warten. Die IK setzt sich deshalb in Brüssel und Berlin dafür ein, unsinnige und teure Regelungen zu streichen. Über die für unsere Industrie relevanten Themen und politischen Entwicklungen informieren wir auf den Seiten 14 bis 21. Parallel unterstützen wir unsere Mitglieder intensiv bei der Umsetzung neuer Vorgaben – mit Veranstaltungen, Seminaren, Leitfäden und weiteren Angeboten, vorgestellt auf den Seiten 22 bis 28.

Das pauschale Plastik-Bashing verliert an Zugkraft. Doch Vorurteile und falsche Behauptungen halten sich. Die IK setzt seit Jahren auf dialogorientierte, faktenbasierte Kommunikation. Im Fokus stehen dabei die Bedeutung von Kunststoffverpackungen und -folien für Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie die erfolgreiche Transforma-

tion zur Kreislaufwirtschaft. Mehr als bisher wollen wir auch die wirtschaftliche Rolle unserer Branche sichtbar machen. Während wir unverändert eine aufklärende Rolle einnehmen, reagieren wir auf veränderte Rahmenbedingungen und Fortschritte, indem wir uns zunehmend als Gestalter in die Diskurse einbringen. Einige der im Berichtsjahr umgesetzten kommunikativen Maßnahmen stellen wir auf den Seiten 29 bis 33 vor. Auch dieser Jahresbericht kommt in einem neuen Format, in dem wir kürzer und prägnanter über die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres berichten. Wir hoffen, Ihnen gefällt die neue Ausrichtung.

Unser Dank im Namen des gesamten IK-Teams gilt allen Mitgliedern, die mit ihrem Engagement diese Arbeit ermöglichen. Besonders würdigen wir jene, die sich im Vorstand, in Fachgruppen, Arbeitskreisen und Ausschüssen ehrenamtlich für die gemeinsamen Interessen einsetzen. Ebenso danken wir unseren Partnern im Netzwerk – Verbänden, Kanzleien, Agenturen, Instituten und Gesellschaften – für die verlässliche und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.



Dr. Martin Engelmann
IK-Hauptgeschäftsführer



Mara Hancker
IK-Geschäftsführerin



Dr. Isabell Schmidt
IK-Geschäftsführerin



WER WIR SIND

Als starker Wirtschafts- und Fachverband ist die IK die Stimme der Hersteller von Kunststoffverpackungen und -folien in Deutschland und Europa. Neben der politischen Interessenvertretung und einer engagierten Öffentlichkeitsarbeit verstehen wir uns auch als Plattform für den Austausch, als Mittler zwischen den Akteuren sowie als aktiver Begleiter der Weiterentwicklung unserer Industrie. Zudem arbeiten wir an der Entwicklung technischer Normen und Regelwerke mit, bieten umfangreiche Dienstleistungen und organisieren praxisnahe Seminare und Tagungen über unsere IK-Akademie.

Mit rund 300 Mitgliedern, die überwiegend mittelständisch geprägt sind, repräsentiert die IK über 80 % der Kunststoffverpackungsproduktion in Deutschland. Auf europäischer Ebene ist die IK damit einer der wichtigsten Verbände der Branche. Wir stellen uns engagiert, offen, leistungsstark mit Verantwortung und innovativen Ideen den Herausforderungen der Zeit.

Die von uns vertretene innovative Industrie der Kunststoffverpackungshersteller ist Treiber der Entwicklung nachhaltiger Verpackungsprodukte und wichtigen Teil einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft für Ressourcenschonung und mehr Klimaschutz.



Dr. Martin Engelmann
IK-Hauptgeschäftsführer
+49 6172 92 66 76
m.engelmann@kunststoffverpackungen.de



Maren Horz
Referentin Umwelt und
Nachhaltigkeit
+49 6172 92 66 20



Mara Hancker
IK-Geschäftsführerin
Kommunikation
+49 6172 92 66 66
m.hancker@kunststoffverpackungen.de



Isabell Kolberg
Assistenz Hauptgeschäftsführung
+49 6172 92 66 31
i.kolberg@kunststoffverpackungen.de



Dr. Isabell Schmidt
IK-Geschäftsführerin
Kreislaufwirtschaft
+49 6172 92 66 64
i.schmidt@kunststoffverpackungen.de



Yvonne Kramer
Projektmanagerin Kommunikation &
Kreislaufwirtschaft
Datenschutzbeauftragte
+ 49 6172 92 66 79
y.kramer@kunststoffverpackungen.de



Andrea Adam
Assistenz Kommunikation
und Wirtschaft
+49 6172 92 66 67
a.adam@kunststoffverpackungen.de



Dr. Fang Luan
Verbraucherschutz und
Qualitätsmanagement
+49 6172 92 66 77
f.luan@kunststoffverpackungen.de



Laura Bergfort
Referentin Kommunikation
+49 6172 92 66 73
l.bergfort@kunststoffverpackungen.de



Kerstin Meggert
Assistenz Verbraucherschutz und Technik
+49 6172 92 66 65
k.meggert@kunststoffverpackungen.de



Sabine Gebhart
Buchhaltung und
Assistenz Hauptgeschäftsführung
+49 6172 92 66 72
s.gebhart@kunststoffverpackungen.de



Dr. Laura Müller
Referentin Wirtschaft
+49 6172 92 66 30
l.mueller@kunststoffverpackungen.de

EFIBCA **Allison Bouchat**
Generalsekretärin Efibca
+49 151 11909404
a.bouchat@efibca.com



WIRT- SCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

2024 verzeichnete die deutsche Kunststoffverpackungs- und Folienbranche eine leichte Abschwächung der wirtschaftlichen Zahlen im Vergleich zu 2023. So sank der Gesamtumsatz von rund 25,8 Milliarden Euro im Jahr 2023 auf etwa 25,0 Milliarden Euro im Jahr 2024, was einem Rückgang von ca. 3 % entspricht. Der Anteil des Außenhandelsumsatzes stieg jedoch leicht von durchschnittlich 46 % im Jahr 2023 auf 47 % im Jahr 2024. Dies unterstreicht die anhaltende internationale Ausrichtung der Branche und macht sie zu einem der exportstärksten Segmente im verarbeitenden Gewerbe.

Die Produktion von Kunststoffverpackungen stieg – gegen den Trend im Verpackungsmarkt – leicht von 3.810 Tausend Kilotonnen auf 3.850 Tausend Kilotonnen im Jahr 2024 – eine Zunahme von 1,1 %. Die Beschäftigungssituation zeigte sich stabil mit einem leichten Rückgang von 92.250 Personen im Jahr 2023 auf 91.240 im Jahr 2024, bei einer konstanten Anzahl von 518 Betrieben in beiden Jahren. Insgesamt zeigt das Jahr 2024 eine vorsichtige Konsolidierung. Die Umsatzentwicklung ist seit 2022 inflationsgetrieben und weist auf begrenztes reales Wachstum hin. Hinzu kommen strukturelle Probleme am Standort Deutschland wie hohe Energiekosten, Bürokratieaufwand und Fachkräftemangel. Dies unterstreicht den Reformbedarf.

Unsere Industrie 2024

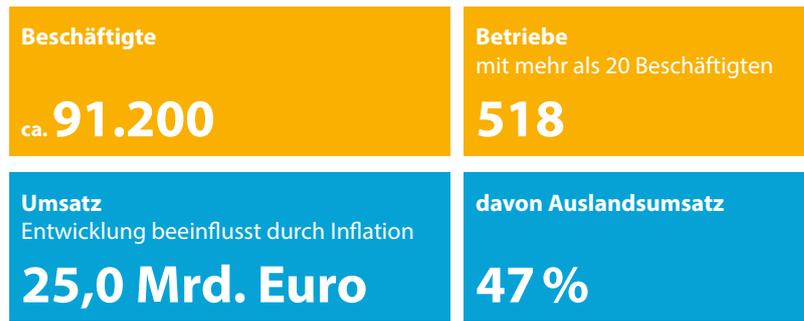


Abbildung 1: Unsere Branche 2024, Quelle: Destatis (eigene Berechnungen)

ZEITEN DES UMBRUCHS: HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN, CHANCEN NUTZEN

In einem von wirtschaftspolitischen Unsicherheiten geprägten Umfeld zeigt die Kunststoffverpackungsindustrie vorsichtigen Optimismus. Mit der neuen Regierung wächst die Hoffnung auf wirtschaftspolitische Kontinuität. Die Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Prognosen für 2025 nach oben revidiert – für dieses Jahr schwach, für 2026 deutlicher.¹ Nach einem schwachen Jahresauftakt deuten verbesserte Konjunkturerwartungen auch in der Kunststoffverpackungsindustrie auf eine beginnende Stabilisierung hin – auch wenn die strukturellen Herausforderungen bestehen bleiben.

IK-Konjunkturumfragen zeigen segmentspezifische Erholungsmuster

Die Teilssegmente entwickeln sich in den letzten 12 Monaten heterogen: Insbesondere das Segment Folien zeigt eine wirtschaftliche Stabilisierungstendenz von Q1 bis Q3 2025 (+29 Indexpunkte²), gefolgt von Transport- und Gewerbeverpackungen (+23 Indexpunkte) sowie Konsumverpackungen (+22 Indexpunkte). Damit verzeichnen alle Segmente im Vergleich zu den Vorjahresestimationen (Q3 2024) eine Aufhellung der Stimmung zur wirtschaftlichen Lage.

Wirtschaftliche Lage der Kunststoffverpackungs- und Folienindustrie und nach Branchensegmenten

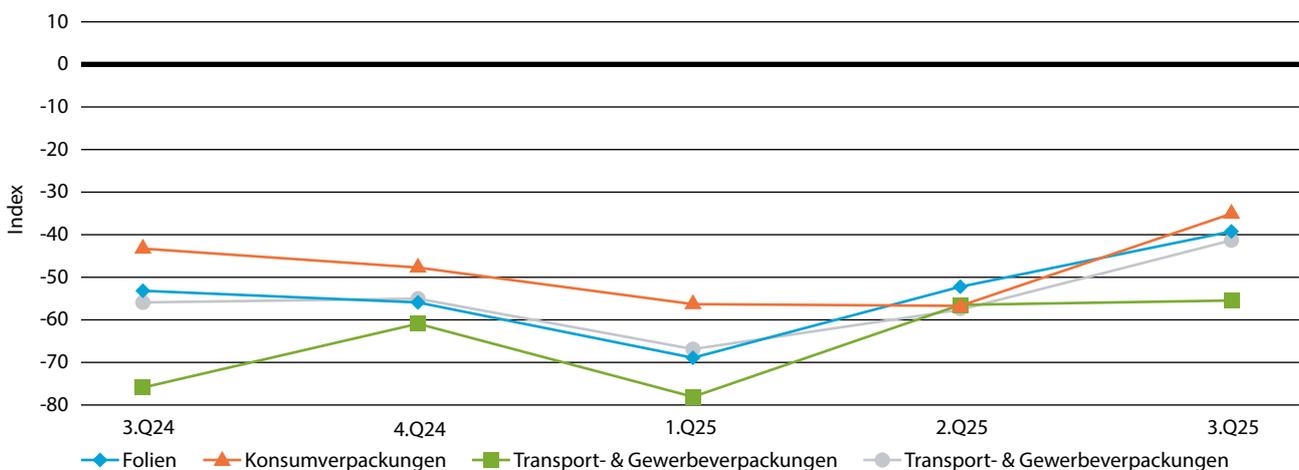


Abbildung 2: Entwicklung der wirtschaftlichen Lage im Zeitverlauf

¹ ifW Kiel (12.06.2025): Licht am Ende des Tunnels. Ifo Institut (12.06.2025): ifo Institut hebt Wachstumsprognose an.

² Die Indexwerte basieren auf dem Saldoverfahren: Anteil der Unternehmen mit Verbesserungsmeldungen minus Anteil mit Verschlechterungsmeldungen. Negative Werte bedeuten mehr Verschlechterungs- als Verbesserungsmeldungen, positive Werte das Gegenteil.

Ertrag- und Exportunsicherheit unterstreicht Wettbewerbsdruck

Nach einer vorübergehenden Erholung in Q2 2025 zeigen die Ertragserwartungen bei Folienverpackungen erneut eine rückläufige Entwicklung. Die Ertragserwartungen für Transport- und Gewerbeverpackungen bleiben hingegen auf Wachstumskurs, während Konsumverpackungen nach einem „Hoch“ in Q1 2025 wieder abnehmen und anschließend seitwärts tendieren.

Die Exporterwartungen zeigen in keinem Segment Verbesserungstendenzen – alle Bereiche verzeichnen rückläufige Werte gegenüber Q3 2024. Einzige Ausnahme: Transport-/Gewerbeverpackungen; mit einem Indexwert von -26 rangieren sie jedoch weiterhin auf niedrigem Niveau (Q3 2025). Diese anhaltend pessimistischen Exporterwartungen spiegeln Handelshemmnisse wider und unterstreichen den politischen Handlungsbedarf zur Stärkung der Wettbewerbsposition.

Ertragserwartungen der Kunststoffverpackungs- und Folienindustrie nach Branchensegmenten

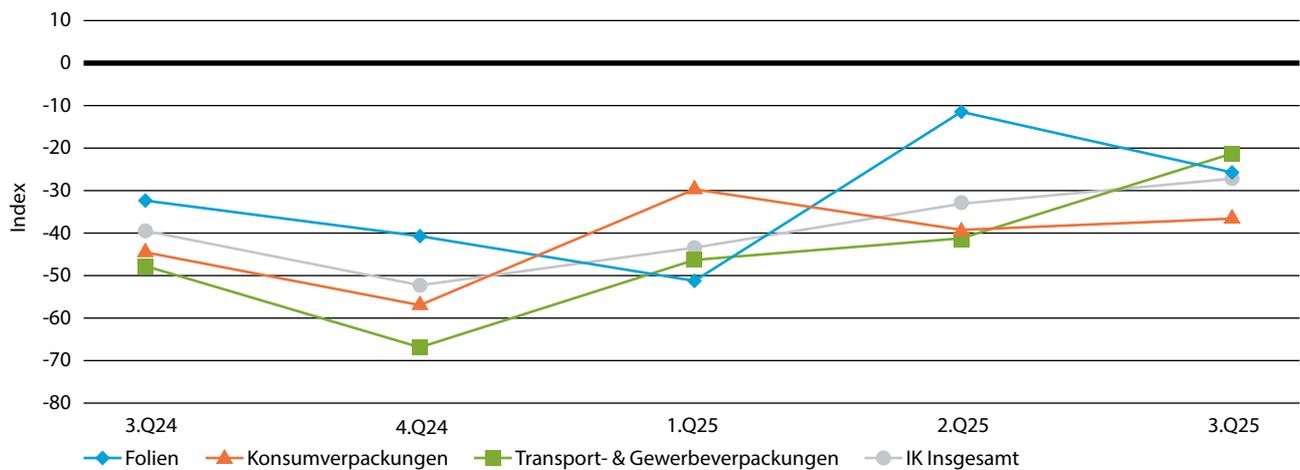


Abbildung 3: Entwicklung der Ertragserwartung im Zeitverlauf

Exportenerwartung der Kunststoffverpackungs- und Folienindustrie nach Branchensegmenten

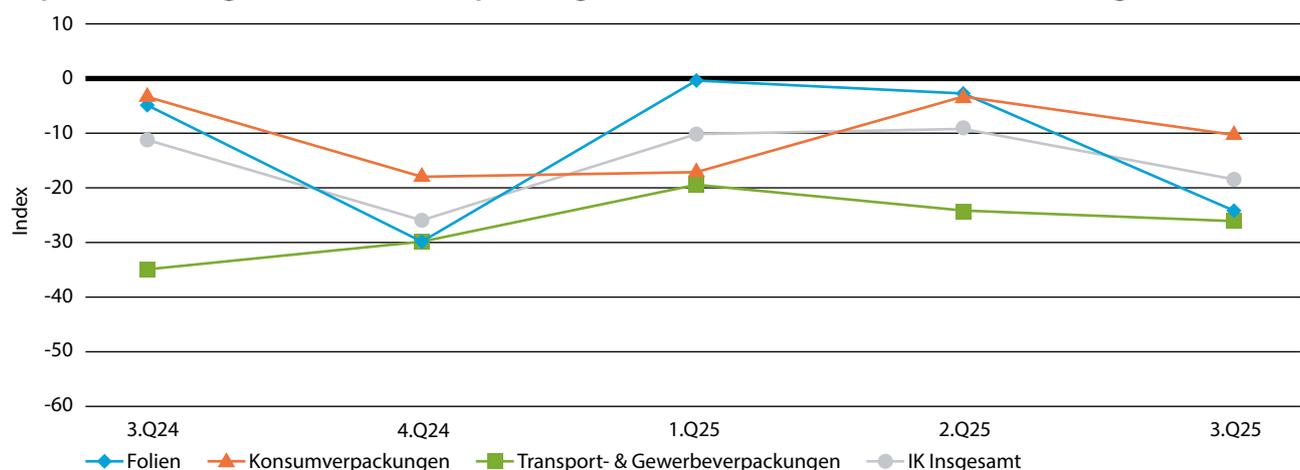


Abbildung 4: Entwicklung der Exporterwartung im Zeitverlauf

Exporte der deutschen Kunststoffindustrie

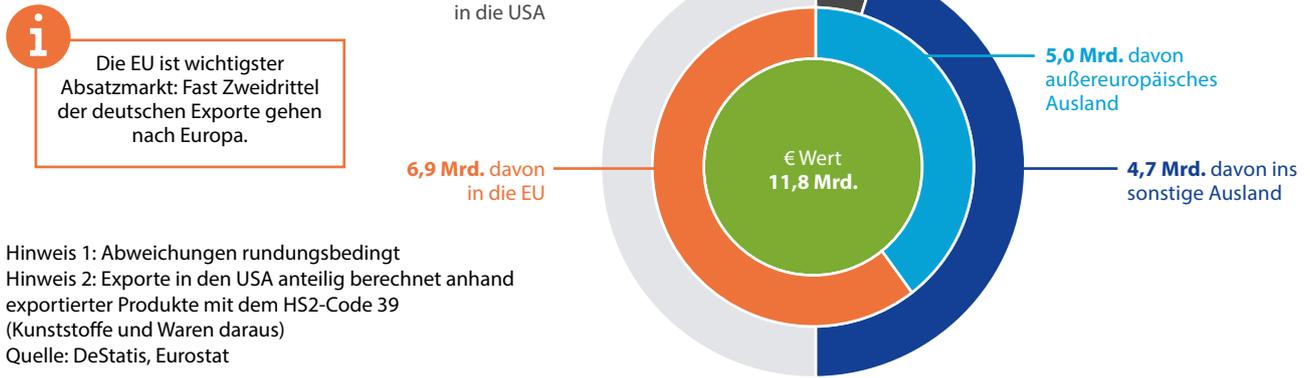


Abbildung 5: Exporte deutscher Kunststoffverpackungen und Kunststofffolien

Beschäftigungsoptimismus und Motivationschancen

Die deutsche Beschäftigungssituation zeigt trotz einem weiteren Rezessionsjahr zumindest in unserer Branche positive Signale. So unterliegt die Beschäftigungsent-

wicklung nur geringen Schwankungen, zeigt aber einen positiven Trend. Aktuelle Studien zur Arbeitsmotivation belegen, die Sinnhaftigkeit der Arbeit ist ein zentraler Motivationsfaktor für Beschäftigte. Unternehmen können dies als Chance nutzen und ihre zentrale Rolle im Kontext der Kreislaufwirtschaft betonen.³

Beschäftigungserwartung der Kunststoffverpackungs- und Folienindustrie nach Branchensegmenten

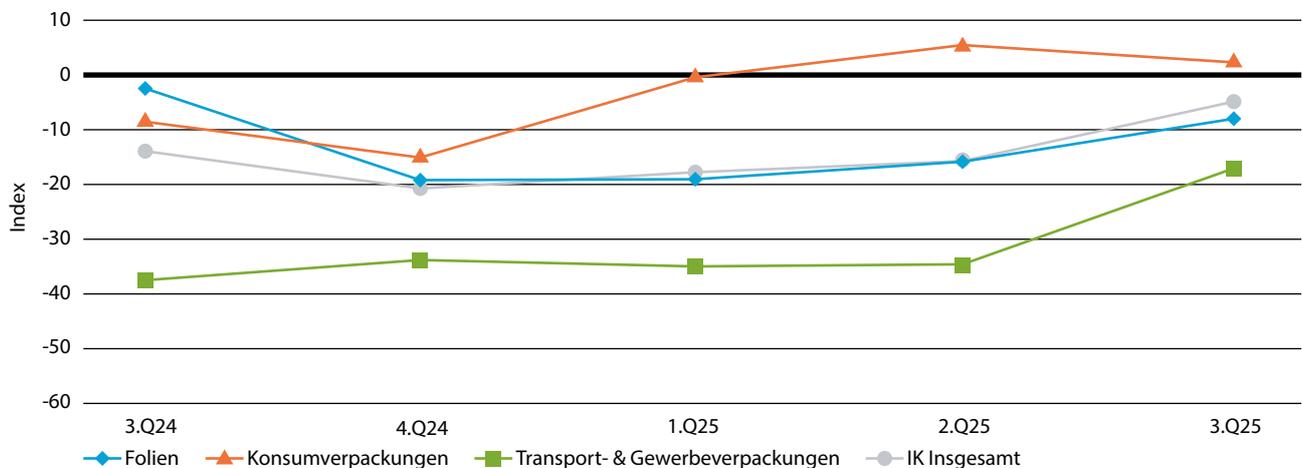


Abbildung 6: Entwicklung der Beschäftigungserwartung im Zeitverlauf

AUSBLICK

Die Kunststoffverpackungs- und Folienindustrie zeigt optimistische Tendenzen. Trotz unterschiedlicher Segmentdynamiken und anhaltender Herausforderungen zeigt die Branche wachsendes Vertrauen in die kurzfristige Entwicklung. Für eine langfristige wirtschaftliche Erholung der Branche braucht es nicht nur höhere Absatzmengen und eine Verschlinkung der Bürokratie,

sondern auch stabile und wettbewerbsfähige Verkaufspreise, die Kostendruck und Margenverluste ausgleichen.

Weitere Informationen zur Branche finden Sie in unserem IK Wirtschaftsstatistik-Dashboard: [Dashboard: IK Wirtschaftsstatistik – Streamlit](#)



³ iw Köln (2025): [Alle unmotiviert? Arbeitsmotivation und Arbeitgeberbindung in Deutschland.](#)



WESENTLICHE THEMEN

Auch im vergangenen Jahr standen die Themen Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Regulierung im Zentrum der Arbeit der IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen. Die Branche bewegt sich in einem zunehmend verrechtlichten politischen und gesellschaftlichen Umfeld, in dem Kunststoffverpackungen häufig im Spannungsfeld zwischen Nutzen und öffentlicher Kritik stehen.

Die IK setzt sich mit Nachdruck dafür ein, faktenbasierte Debatten zu fördern, innovationsfreundliche Rahmenbedingungen zu sichern und die Rolle von Kunststoffverpackungen in einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft sichtbar zu machen. Gleichzeitig unterstützt die IK ihre Mitglieder dabei, in der wachsenden Flut an nationalen und europäischen Gesetzen nicht die Orientierung zu verlieren.

Im folgenden Kapitel geben wir einen Überblick über die Themen, die unsere Arbeit 2024/2025 maßgeblich geprägt haben – und über die Weichenstellungen, die für die Zukunft der Branche entscheidend sein werden.

PPWR IM RAHMEN DER NEUEN AGENDA FÜR WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Mit dem Inkrafttreten der EU-Verpackungsverordnung (PPWR) am 11. Februar 2025 wurde ein zentrales Vorhaben des EU-Green Deal abgeschlossen, dessen Auswirkungen Unternehmen wie EU-Kommission in den kommenden Jahren weiter intensiv beschäftigen werden. Denn klar ist: Viele entscheidende Details, darunter die Design-for-Recycling-Kriterien oder die Methoden zur Berechnung des Rezyklateinsatzes, müssen noch verhandelt und festgelegt werden.

Gleichzeitig hat sich der politische Fokus in Brüssel spürbar verschoben. Während in den letzten Jahren der Klima- und Umweltschutz im Mittelpunkt der EU-Politik stand, dominiert nun die Sorge um die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen. Die Kommission hat erste Bürokratieabbau-Maßnahmen auf den Weg gebracht, die insbesondere kleine und mittlere Unternehmen entlasten sollen. Dies soll auch Auswirkungen auf die PPWR haben, wobei die konkreten Änderungen noch unklar sind.

Gleichzeitig bleibt das Arbeitsprogramm der EU-Kommission zur PPWR ambitioniert: Sie muss 16 sogenannte sekundäre Rechtsakte ausarbeiten, zehn bestehende Regelwerke überprüfen und vier Leitlinien entwickeln. Hinzu kommen zahlreiche Berichtspflichten und angekündigte Ausnahmeregelungen – etwa zur Wiederverwendungspflicht bei Palettenumhüllungen und Umreifungsbändern. Kontrovers sind vor allem die strengeren Mehrwegquoten bei Industrie- und Gewerbeverpackungen, weil diese Bereiche bereits seit Jahrzehnten effiziente Kreislaufsysteme pflegen. Unternehmen befürchten, dass bewährte Prozesse durch neue Vorgaben gefährdet werden. Wie die Kommission darauf reagiert und ob sie praktikable Ausnahmen zulässt, bleibt abzuwarten. Die nächsten Jahre gelten als Test dafür, wie ernst es Brüssel beim Bürokratieabbau meint. Die IK setzt sich gemeinsam mit anderen Verbänden für die notwendigen Anpassungen etwa beim Geltungsbeginn und bezüglich industrieller Verpackungen ein.



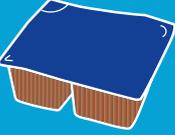
In der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Brüssel diskutierte am 29.4.2025 zum Thema EU-VerpVO Staatssekretär Michael Hauser mit Michael Bloss (MdEP), B90/Die Grünen) Dr. Wolfgang Trunk (EU-Kommission) und Robert Beregowez (Papier Mettler) über die notwendigen Änderungen und Klarstellungen.

EINWEG-KUNSTSTOFF-FONDS-GESETZ

Die Kritik von Unternehmen und Kommunen an der äußerst bürokratischen Umsetzung des Einweg-Kunststoff-Fonds-Gesetzes durch das Umweltbundesamt (UBA) wächst weiter. Nach Protesten aus der Wirtschaft verzichtete das UBA auf eine externe Prüfpflicht für die Mengenmeldungen für das Jahr 2024. Gemeinsam mit 19 anderen Verbänden hat sich die IK an Bundesumweltminister Schneider gewandt und dringend einen Bürokratieabbau gefordert: Kritisiert wird, dass

der Anwendungsbereich des Gesetzes weiterhin unklar ist und Unternehmen, die Einweg-Kunststoffprodukte exportieren, doppelt belastet werden. Empfohlen wird außerdem, dauerhaft auf die Prüfpflicht zu verzichten. Gleichzeitig werden derzeit Verfassungsbeschwerden gegen das Gesetz verhandelt.

Unterschiede zwischen EU-Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der EU-Einweg-Kunststoff-Produkte-Richtlinie:

Gebühr als Einweg-Kunststoff-Produkt?	Deutschland (UBA-Entscheidungen)	Niederlande	Österreich
Joghurtbecher, 500ml 	JA	NEIN weil nicht mehr Einzelportion (bis 300g); außerdem für den Verzehr zu Hause bestimmt	NEIN weil nicht mehr Einzelportion (bis 400g)
Salzstangen-Behälter, 250g, zwei Kammern 	JA	NEIN weil nicht mehr Einzelportion (bis 60g); außerdem Multipack	? unklar, zwar Einzelportion, aber evtl. als Multipack ausgenommen
Sortiereinlage für Kekse, 225g 	JA	NEIN weil nicht mehr Einzelportion (bis 50g); außerdem für den Verzehr zu Hause bestimmt	JA weil Einzelportion (bis 400g)

MINDESTSTANDARD

Der Mindeststandard 2025 der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR) wurde grundlegend überarbeitet, um den Anforderungen der neuen europäischen Verpackungsverordnung (PPWR) gerecht zu werden. Ziel ist es, die Recyclingfähigkeit von Verpackungen durch klare Vorgaben zu steigern und Unternehmen auf kommende regulatorische Änderungen vorzubereiten. Die Methodik orientiert sich weiterhin an der praktischen Sortierung und Verwertung; maßgeblich ist, wie viel einer Verpackung tatsächlich hochwertig recycelt

werden kann. Die neuen Bewertungskriterien sind nach den 22 Verpackungskategorien der PPWR strukturiert und ermöglichen eine präzise Bemessung der Recyclingfähigkeit am Anteil des Verpackungsgewichts.

Die Weiterentwicklung des Mindeststandards wurde fachlich vom Expertenkreis III „Recyclinggerechtes Design“ unter IK-Leitung begleitet. Das interdisziplinäre Gremium umfasst Experten aus der gesamten Wertschöpfungskette.

FORTSCHRITTE BEI NACHHALTIGKEITSZIELEN

INKL. ERDE

Die IK verfolgt bereits seit 2018 zwei ambitionierte Branchenziele für die Kreislaufwirtschaft, die bis 2025 erreicht werden sollen:

Ziel 1: Recycling- und Mehrwegfähigkeit

Bis 2025 sollen 90% aller Haushaltsverpackungen aus Kunststoff auf dem deutschen Markt recycling- oder mehrwegfähig sein. Das jüngste Monitoring ergab, dass im Jahr 2023 bereits 82% im Rahmen der vorhandenen Infrastruktur recycling- oder mehrwegfähig waren. Die größte Herausforderung der nächsten Jahre liegt im Aufbau einer robusten Recyclinginfrastruktur für bislang nicht umfänglich recycelte Verpackungsformate.

Ziel 2: Alternative Rohstoffe

Das Ziel ist der Einsatz einer Million Tonnen Rezyklate oder nachwachsender Rohstoffe bis 2025. Der Einsatz von Rezyklaten ist seit 2017 um 56% auf 580.000 Tonnen gestiegen. Hinzu kommen etwa 85.000 Tonnen

biobasierte Kunststoffe, sodass 2023 insgesamt 665.000 Tonnen Rezyklate und nachwachsende Rohstoffe verwendet wurden. Trotz beachtlicher Fortschritte wird das Millionen-Tonnen-Ziel voraussichtlich nicht vollständig erreicht werden können, was auf eine notwendige Statistikkorrektur und die herausfordernde Marktsituation zurückzuführen ist.

Initiative ERDE sammelt Agrarkunststoffe

Die freiwillige Initiative ERDE erzielte 2024 beachtliche Erfolge: Die gesammelten und recycelten 39.940 Tonnen Agrarkunststoffe entsprechen laut Fraunhofer-Institut UMSICHT einem CO₂-Äquivalent von 37.258 Tonnen Kohlendioxid - einer Einsparung an Treibhausgasen, die jährlich rund 2,7 Millionen Bäume binden würden. Weitere Informationen zu den Zielen der freiwilligen Selbstverpflichtung unter: Freiwillige Selbstverpflichtung an das BMUV. Weitere Informationen zu den Zielen der freiwilligen Selbstverpflichtung finden Sie auf der Website der Initiative: <https://www.erde-recycling.de/>

RECYKLATLÜCKE/ZERTIFIKATHANDEL

Im Jahr 2030 wird laut einer aktuellen Studie von Conversio im Auftrag von IK und BKV eine deutliche Rezyklatlücke erwartet: Der Bedarf an Kunststoffrezyklaten in allen Sektoren wird das Angebot in Deutschland um ca. 30 % - rund 900 Kilotonnen – übersteigen, europaweit sogar um 3,5 Mio. Tonnen. Besonders kritisch ist die Verfügbarkeit hochwertiger Polyolefin-Rezyklate im Verpackungsmarkt, etwa für den Lebensmittelkontakt. Damit sind die Mindesteinsatzquoten der PPWR gefährdet. Um möglichst nicht von Ausnahmeregelungen durch

die EU-Kommission Gebrauch machen zu müssen, hat die IK 2024 eine Task Force gegründet, deren Ergebnisse 2025 vorgestellt werden; Instrumente wie ein Zertifikathandel werden bereits im Rahmen der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) der Bundesregierung geprüft.

Link: <https://newsroom.kunststoffverpackungen.de/2025/02/14/kunststoffindustrie-fordert-staerkung-rezyklatmarktes/>





PELLET LOSS- VERORDNUNG

Berichtspflichten für Kunststoffgranulate: Forderung nach Harmonisierung der EU-Regelungen

Die geplante EU-Verordnung zur Vermeidung von Kunststoffgranulat in der Umwelt soll im dritten oder vierten Quartal 2025 verabschiedet werden und sieht insbesondere Berichts- und Dokumentationspflichten für Unternehmen gegenüber den nationalen Behörden vor. Diese Verpflichtungen überschneiden sich mit den ab Mai 2026 geltenden Berichtspflichten der REACH-Änderungsverordnung (EU) 2023/2055 gegenüber der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA). Gemeinsam mit dem Gesamtverband der Kunststoff verarbeitenden Industrie (GKV) fordert die IK eine Aufhebung paralleler Meldepflichten und empfiehlt der EU-Kommission, die Berichtssysteme zu harmonisieren sowie Zertifizierungen als Nachweis anzuerkennen, um Unternehmen zu entlasten. Die Erstellung eines Leitfadens zur Erläuterung der Anforderungen ist für 2026 geplant.

AKTUELLE DISKUSSION ÜBER PFAS

In der EU-Verpackungsverordnung werden Grenzwerte für per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) für bestimmte Verpackungen festgelegt (Art. 5). In der Kunststoffverpackungsindustrie werden sehr geringe Mengen polymerer Prozesshilfsmittel (PPA) auf Basis von fluorhaltigen Monomeren in Polyolefinen eingesetzt. Um die Anforderungen an PFAS in der PPWR zu erfüllen, sind PFAS-freie PPAs für unsere Branche erforderlich. Entsprechende Forschung und Entwicklung bzgl. Alternativstoffe wird derzeit intensiv durchgeführt. Aktuell haben viele Hersteller bereits umgestellt.

BIOKUNSTSTOFFE

Perspektiven biobasierter Kunststoffe im Verpackungssektor

Trotz steigender Wachstumsraten liegt der Marktanteil von sogenannten New Economy-Biokunststoffen weiterhin bei <1 % des weltweiten Kunststoffmarktes. In Deutschland dominieren PLA, stärkebasierte Kunststoffe, Bio-PE, Bio-PET und cellulosebasierte Kunststoffe den Verpackungsmarkt.

Die in Artikel 8 der PPWR festgelegte Frist zur Überprüfung, ob biobasierte Kunststoffe als Alternative zu Post-Consumer-Rezyklaten für die Erfüllung der Rezyklatquoten zugelassen werden, endet in 02/2028. Möglich ist die Einführung eines Umrechnungsfaktors anstelle einer 1:1-Anerkennung.

Die IK setzt sich gemeinsam mit der Initiative Natürliche Kreislaufwirtschaft (INAK) für eine Pflicht zu kompostierbaren Obst- und Gemüsebeuteln ein und beteiligt sich an der Überarbeitung der DIN EN 13432 „Verpackung – Anforderungen an die Verwertung von Verpackungen durch Kompostierung und biologischen Abbau“.

Die aktuelle 2024 aktualisierte IK-Broschüre Biokunststoffe finden Sie [hier](#):



VERBRAUCHER-SCHUTZ

Turbulenzen bei den Lebensmittelverpackungen

Im Berichtsjahr gab es auf europäischer Ebene eine Reihe von Neuerungen bzw. Änderungen in der Gesetzgebung für Lebensmittelkontaktmaterialien aus Kunststoff. Hervorzuheben sind hierbei die Veröffentlichung von zwei wichtigen Änderungsverordnungen zur Verordnung (EU) Nr. 10/2011 (18. und 19. Änderung).

Die 18. Änderung (Verordnung (EU) 2024/3190) betrifft das Verbot von Bisphenol A, anderen Bisphenolen und Bisphenolderivaten in bestimmten Lebensmittelkontaktmaterialien und -gegenständen. Diese Verordnung regelt ausschließlich die absichtliche Verwendung dieser Stoffe.

Die 19. Änderung (sog. „Quality Amendment“) ist die bislang umfangreichste Änderung zu der Verordnung (EU) Nr. 10/2011 und beinhaltet u.a. Anforderungen an „High Degree of Purity“ von Stoffen. Während der Legislaturperiode hat die IK zu einer Reihe von den Vorgaben in den entsprechenden Gesetzesentwürfen Stellung genommen, die bei der Überarbeitung der Entwürfe von der EU-Kommission teilweise berücksichtigt wurden.

GLOBAL PLASTIC ALLIANCE

Fortschritte bei der Verwertung von Kunststoffabfällen

Die Jahresversammlung des World Plastics Council und der Global Plastics Alliance Ende März 2025 fokussierte sich auf internationale Zusammenarbeit zur Bekämpfung von Plastikmüll und die Vorbereitung der nächsten UN-Global Plastics Treaty-Verhandlungsrunde. Im Mittelpunkt standen der Stand der UN-Verhandlungen, das Programm Operation Clean Sweep® zur Vermeidung von Kunststoffverlusten sowie regulatorische Entwick-

MIKROPLASTIK UND GESUNDHEIT

Zum Thema Mikroplastik und Gesundheit sind zwei Veröffentlichungen des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) hervorzuheben: Neue Version der „FAQs zu Mikroplastik: Fakten, Forschung und offene Fragen“: <https://www.bfr.bund.de/mitteilung/mikroplastik-im-gehirn-bfr-bewertet-neue-studie-bislang-keine-hinweise-auf-gesundheitliche-risiken/>.

Das BfR stellt unmissverständlich klar, dass „nach dem derzeitigen Stand des Wissens es unwahrscheinlich ist, dass von Mikroplastik in Lebensmitteln gesundheitliche Risiken für die Menschen ausgehen“.

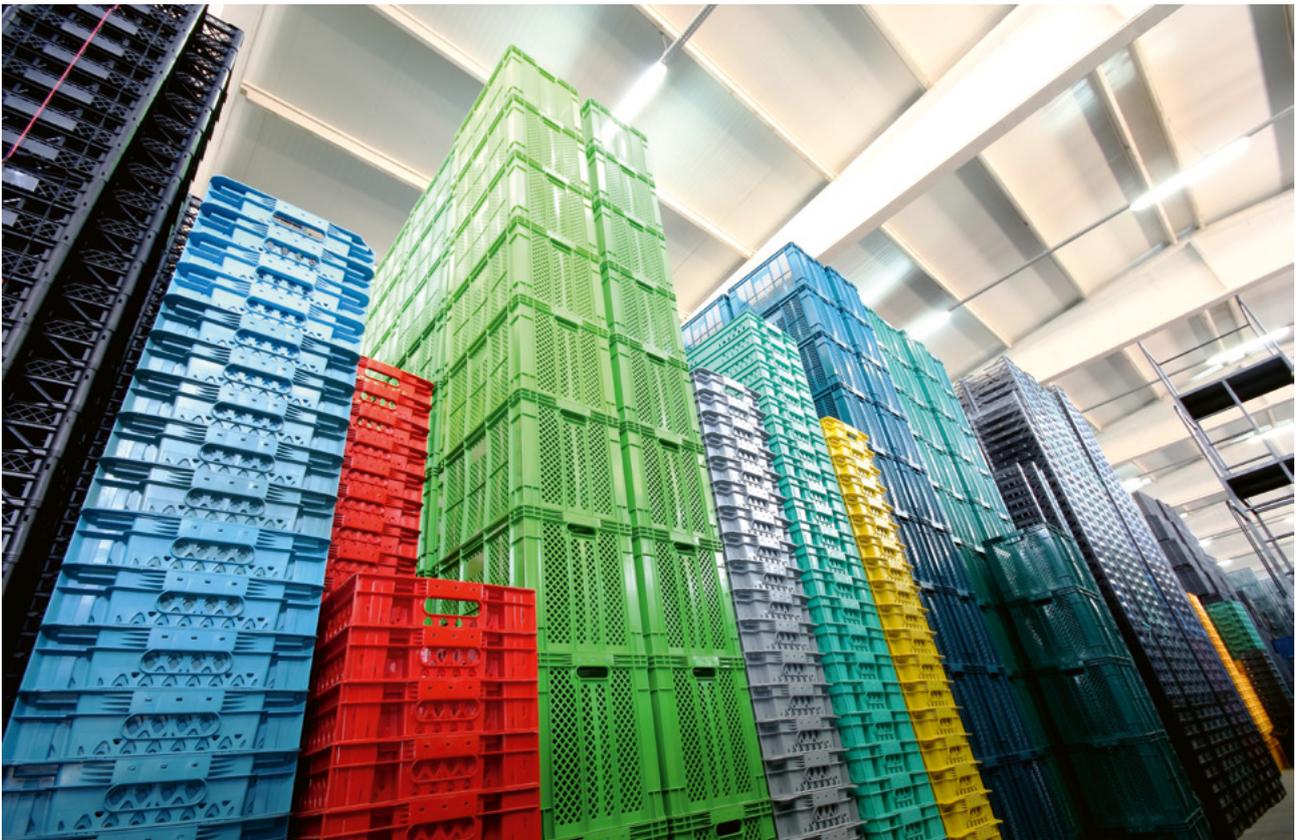
Mitteilung zum Thema „Mikroplastik und Gesundheit“ (<https://www.bfr.bund.de/mitteilung/mikroplastik-im-gehirn-bfr-bewertet-neue-studie-bislang-keine-hinweise-auf-gesundheitliche-risiken/>). Hintergrund dieser Veröffentlichung ist eine neu erschienene wissenschaftliche Studie (<https://www.nature.com/articles/s41591-024-03453-1>), in der berichtet wurde, dass Mikroplastik im Gehirn Verstorbener nachgewiesen wurde. Die Untersuchung wird in der Wissenschaft kontrovers diskutiert. Das BfR gibt hierzu folgenden Hinweis: „Nach dem aktuellen Stand des Wissens liegen keine belastbaren toxikologischen Hinweise auf gesundheitliche Risiken durch die Aufnahme von Mikroplastik über Lebensmittel vor“.

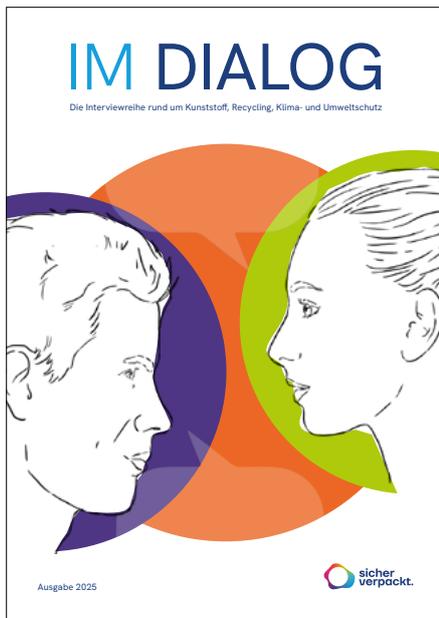
lungen wie Basel Convention und EU-Verpackungsverordnung. Einigkeit besteht weltweit über die zentralen Hebel für eine Kreislaufwirtschaft: Produktdesign, verpflichtende Rezyklateinsatzquoten, Wiederverwendung und alternativer Rohstoffeinsatz. Herausforderungen für viele Länder bleiben fehlende Infrastruktur, Finanzierung und regulatorische Unsicherheiten. Best-Practice-Austausch, Kompetenznetzwerke und Einbindung von Wissenschaft/NGOs gelten als Schlüsselfaktoren zur Lösung.

NEUE IMPULSE FÜR MEHRWEGSYSTEME DURCH DIE PPWR

Die Umsetzung der EU-Verpackungsverordnung (PPWR) im Bereich Mehrwegverpackungen bringt neue Pflichten und eröffnet zugleich große Chancen für den Ausbau von Mehrwegsystemen. Die Vorgaben für industrielle Verkaufsverpackungen sind wegen möglicher Kontaminierung durch das Füllgut kritisch zu sehen und die Wiederverwendung von Palettenumhüllungen und Umreifungsbändern ist technisch, ökologisch und ökonomisch nicht sinnvoll. Daher hat die IK eine Verbändeinitiative gestartet und sich an die EU-Kommission gewandt, um Ausnahmen von den Wiederverwendungsquoten für diese Verpackungen zu erreichen.

Für Transportverpackungen wie beispielsweise Paletten und Kunststoffkästen bieten sich im Mehrwegsektor jedoch erhebliche Potenziale. Die PPWR ist daher nicht nur als eine regulatorische Herausforderung, sondern auch als Innovationsimpuls zu betrachten: Unternehmen werden motiviert, in neue Materialien, digitale Lösungen und zirkuläre Geschäftsmodelle zu investieren. Das Verbot bestimmter Einweg-Kunststoffverpackungen ab 2030 schafft zusätzliche Chancen für Mehrwegverpackungen aus Kunststoff.





WAHRNEHMUNG / IMAGE

Kunststoffverpackungen stehen im Spannungsfeld zwischen öffentlicher Kritik und ihrem tatsächlichen Nutzen für Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz. Während sie oft als Symbol für Umweltprobleme gelten, bieten sie in vielen Anwendungen ökologische Vorteile – etwa durch ihr geringes Gewicht, ihre Schutzfunktion und ihre Recyclingfähigkeit.

Die Herausforderung besteht darin, dieses differenzierte Bild gegenüber heterogenen Zielgruppen wie Medien, Politik, NGOs, Verbrauchern und dem Handel zu ver-

mitteln, Vorurteile abzubauen und die Potenziale von Kunststoffverpackungen in einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft sichtbar zu machen.

Die Berichterstattung wird zunehmend nüchterner. Klassische Medien relativieren negative Schlagzeilen, zeigen Vorteile (z. B. CO₂-Reduktion im Vergleich zu Baumwolltaschen) und greifen Studien auf, die Vorurteile infrage stellen. Die Fortschritte auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft und die offene Kommunikation führen zu einer nuancierteren Wahrnehmung.



KNOW-HOW TEILEN

Ein zentraler Pfeiler der IK-Arbeit ist der kontinuierliche Austausch von Wissen innerhalb der Branche. Über Fachveranstaltungen, praxisnahe Workshops, Messepräsenzen, die IK-Jahrestagung sowie eine Vielzahl material- oder anwendungsspezifischer Gremien schafft der Verband Räume für Dialog, Information und Vernetzung.

Mitglieder profitieren direkt vom gebündelten Know-how, erhalten frühzeitig Einblick in regulatorische Entwicklungen und technische Trends sowie Standards und können ihre Anliegen aktiv in die Verbandsarbeit einbringen. Durch die intensive Gremienarbeit entstehen praxisnahe Positionen, die in die politische Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit einfließen. Der enge, vertrauensvolle Austausch stärkt nicht nur die fachliche Kompetenz jedes Einzelnen, sondern festigt auch die Gemeinschaft innerhalb der Branche. Für viele Unternehmen ist die IK nicht nur Interessenvertretung, sondern ein verlässlicher Partner im Tagesgeschäft – mit direktem Draht, relevanten Informationen und dem gemeinsamen Ziel, die Zukunft der Kunststoffverpackung aktiv zu gestalten.

CIRCULAR PACKAGING DAYS



Die IK Circular Packaging Days am 12. und 13. Februar 2025 in Bad Homburg widmeten sich der neuen EU-Verpackungsverordnung (PPWR) und nachhaltigen Innovationen in der Kunststoffverpackungsbranche. Über 130 Teilnehmende aus der gesamten Wertschöpfungskette diskutierten Lösungen für Kreislaufwirtschaft, Design-for-Recycling, Rezyklate, alternative Rohstoffe und CO₂-Bilanzierung. Impulse kamen von Expertinnen und Experten aus Industrie, Wissenschaft, EU-Kommission und Zentrale Stelle Verpackungsregister. Die Veranstaltung förderte praxisnahen Austausch und zeigte: Die Branche ist bereit für zukunftsfähige und nachhaltige Verpackungslösungen. Eine Neuauflage 2026 ist bereits fest geplant.

CIRCULAR VALLEY CONVENTION 2025

Die Circular Valley Convention 2025 zeigte, wie wichtig Vernetzung und branchenübergreifender Austausch für die Transformation zur Kreislaufwirtschaft sind. Auf dem Areal Böhler in Düsseldorf präsentierten am 12. und 13. März über 100 Aussteller und 2.500 Teilnehmer innovative zirkuläre Lösungen sowie visionäre Strategien. Die IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen war als Themenpartner vertreten, um neueste Entwicklungen und Best Practices zu diskutieren. Die Veranstaltung hat die Bedeutung der Kunststoffverpackungen als integralen Bestandteil einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft unterstrichen – für die IK eine wertvolle Gelegenheit, sich als aktiver Treiber der Transformation zu positionieren



FACHPACK 2024

Klarer Wegweiser für die Verpackungsbranche im Wandel

„Das war die FACHPACK, wie wir sie seit langem kennen und schätzen!“, so lautete laut Zusammenfassung der Messe Nürnberg der einheitliche Tenor der Aussteller und Besucher auf der FACHPACK 2024. Diesem positiven Fazit schließt sich die IK gerne an und das IK-Team freute sich über zahlreiche Besucher am Messestand:

Potenzielle und bestehende Mitglieder informierten sich über die aktive Verbandsarbeit, Schwerpunkte wie Klimaschutz mit Kunststoffverpackungen oder Fortschritte in der Kreislaufwirtschaft. Im Mittelpunkt des Auftritts stand die Kampagne „Wozu greifst Du“ mit ihren aufmerksamkeitsstarken Motiven und Botschaften. Sie zogen neugierige Blicke auf sich und animierten zu angeregten Diskussionen – auch mit Gästen aus den Kundenbranchen Handel, Automotive, Lebensmittel.

15. IK-LEBENSMITTELVERPACKUNGSTAGUNG

Praxisnah und bestens vernetzt

Die 15. IK-Lebensmittelverpackungstagung fand am 20./21. Mai 2025 unter dem Motto „Turbulenzen bei den Lebensmittelverpackungen“ mit über 120 Teilnehmenden statt.

Vertreter der gesamten Wertschöpfungskette – von Verpackungs-, Rohstoff- und Lebensmittelherstellern bis zu Prüflaboren und Behörden – nutzten das breite Themenspektrum, das von gesetzlichen Entwicklungen,

Konformitätsarbeit, dem Chemikalienrecht und den Einsatz von Recyclingkunststoffen bis zu aktuellen Herausforderungen im Lebensmittelkontaktrecht reichte. In Parallelworkshops und lebhaften Diskussionsrunden konnten die Teilnehmenden praxisnahes Wissen vertiefen und intensiv netzwerken. Das äußerst positive Feedback hob besonders die Praxisnähe, Nützlichkeit und die hervorragende Organisation hervor. Die Tagung unterstrich erneut die Bedeutung von praxisnaher Weiterbildung und fachlichem Austausch für die Branche.



5. IK-PHARMAVERPACKUNGSTAGUNG IM ZEICHEN DER PPWR:

Verpackungshersteller und Arzneimittel-industrie intensivieren Zusammenarbeit

Die 5. IK-Pharmaverpackungstagung am 7. November 2024 stand im Zeichen neuer regulatorischer Herausforderungen für Pharmaverpackungen aus Kunststoff (PPWR) sowie der Zusammenarbeit mit der Pharmaindustrie.

Referenten aus Prüfinstituten, Behörden, Pharmaindustrie und Verpackungsbranche informierten umfassend über Prüfmethode, Anforderungen an Primär- und Sekundärpackmittel, die PPWR sowie Nachhaltigkeitsregularien/-initiativen und deren Auswirkungen auf den Datenaustausch und die Zusammenarbeit mit Lieferanten. Die Teilnehmer aus der Verpackungs- und Pharmaindustrie nutzten den intensiven fachlichen Austausch und bewerteten die Veranstaltung durchweg positiv. Besonders hervorzuheben ist die enge Kooperation der

IK-Fachgruppe Pharmaverpackungen mit dem Verband Pharma Deutschland zur Entwicklung praktikabler Lösungen für die Herausforderungen im Bereich der Pharmaverpackungen aus Kunststoff.



MIT INSPIRE FIT FÜR DIE MEHRWEGPFLICHT



Bestandsschutz und Innovation im Fokus

Ab 2030 gelten für Industrie- und Gewerbeverpackungen neue PPWR-Mehrwegpflichten, die Hersteller und Anwender vor Herausforderungen stellen. Bestehende Wiederverwendungssysteme erhalten jedoch Bestandsschutz und gelten als konform. Um diesen Schutz zu sichern und die Dokumentation zu verbessern, haben die IK und RIGK 2024 die Initiative INSPIRE gegründet. Über die Plattform sind zahlreiche Systeme branchen-

übergreifend registriert, die verschiedene Verpackungsarten abdecken. 45 Firmen beteiligen sich derzeit mit 77, meist europaweiten Systemen. Die RIGK unterstützt darüber hinaus Unternehmen mit dem RIGK-ReUse-SYSTEM bei der Entwicklung und Optimierung von Mehrweglösungen, insbesondere für Eimer, Kanister, Fässer und Big Bags.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#):



ZUKUNFT MEHRWEG: DER ARBEITSKREIS MEHRWEGVERPACKUNGEN

Der Arbeitskreis Mehrwegverpackungen hat sich im April 2024 aufgrund des sich ändernden rechtlichen Rahmens sowie der in der PPWR festgelegten Mehrwegpflichten und -quoten neu gegründet. Er beschäftigt sich neben rechtlichen Themen mit der Marktsituation für Mehrwegverpackungen, aktuellen Normungsvorhaben sowie mit ökologischen Bewertungen von Mehrweglösungen und Best-Practice-Beispielen. Der Aufbau funktionierender Rücknahmesysteme, die Verbraucherakzeptanz und die Kostenstruktur sind zentrale Herausforderungen für den Mehrwegverpackungsmarkt, die es zu meistern gilt. Im Fokus des Arbeitskreises stehen die vielfältigen Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich Mehrweg.

Der Arbeitskreis versteht sich dabei als Plattform für den Austausch zu praxistauglichen Lösungen und die Entwicklung zukunftsfähiger Mehrwegstrategien.



EFIBCA ANUNAL MEETING



Die letzte Jahreshauptversammlung der European Flexible Intermediate Bulk Container Association (EFIBCA) fand im November 2024 unter der Leitung des Präsidenten Chris Poole und der Generalsekretärin Allison Bouchat in Bordeaux statt. Mitglieder aus ganz Europa und darüber hinaus kamen zusammen, um wichtige Branchentrends, aktuelle regulatorische Entwicklungen und die laufenden Initiativen der EFIBCA zu diskutieren. Im Mittelpunkt der Versammlung stand der Vortrag von

Dr. Isabell Schmidt über die EU-Verpackungsverordnung (PPWR). Dieser umfasste die bevorstehenden Änderungen, die sich auf Hersteller und Nutzer von FIBCs auswirken werden, darunter höhere Recycling- und Wiederverwendungsziele.

Anschließend folgte ein Bericht über die Fortschritte der „Circular Economy Working Group“ (CEW), einer gemeinsamen Initiative von EFIBCA und Eurojute.



MITGLIEDER STÄRKEN

Die IK versteht sich als Partner ihrer Mitglieder und setzt auf gezielte Maßnahmen zur Stärkung der Unternehmen und ihrer Mitarbeitenden. Mit einem zugeschnittenen Weiterbildungsangebot vermittelt der Verband praxisnahes Wissen – von rechtlichen Grundlagen bis hin zu Nachhaltigkeit und Kommunikation. Dabei folgt die IK dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe: Mitglieder erhalten Werkzeuge, Argumentationshilfen und Leitfäden, um Herausforderungen eigenständig zu meistern.

Über digitale Formate werden Informationen flexibel und effizient zugänglich gemacht. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Schulung von Multiplikatoren in den Unternehmen, um selbstbewusst und mit Argumenten für die eigene Industrie einzustehen. Durch gezielte Vernetzung mit politischen Entscheidungsträgern vor Ort unterstützt die IK ihre Mitglieder dabei, ihre Anliegen auch regional sichtbar zu machen. So entsteht ein starkes Netzwerk, in dem Know-how, Einfluss und Gemeinschaft Hand in Hand gehen – für eine widerstandsfähige, zukunftsorientierte Branche.


 IK Industrievereinigung
 Kunststoffverpackungen e.V.

PPWR-PRAXISLEITFADEN

**ANLEITUNG ZUR UMSETZUNG DER
 EU-VERPACKUNGSVERORDNUNG FÜR
 PRODUZENTEN VON VERPACKUNGEN
 UND VERPACKUNGSMATERIALIEN
 AUS KUNSTSTOFF**

- 2. VERBESSERTE AUFLAGE, JULI 2025 -

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
Teil 1: Definitionen, Pflichten und Sanktionen	4
A. Was sind Verpackungen im Sinne der PPWR?	4
B. Pflichten der Unternehmen	15
C. EU-Konformitätsklärung	29
D. Was passiert bei Verstößen?	33
E. Welche nationalen Verpackungsregeln sind zu beachten?	34
Teil 2: Anforderungen an die Verpackungsgestaltung	36
A. Stoffe in Verpackungen, Art. 5	36
B. Recyclingfähige Verpackungen, Art. 6	38
C. Mindestzyklanteil in Kunststoffverpackungen, Art. 7	45
D. Biobasierte Kunststoffe, Art. 8	55
E. Kompostierbare Verpackungen, Art. 9	55
F. Minimierung von Verpackungen, Art. 10	56
G. Leerraumbeschränkung, Art. 24	59
H. Kennzeichnung von Verpackungen, Art. 15, 12	60
Teil 3: Wiederverwendungsvorgaben	63
Teil 4: Verbote von Verpackungen und Einweg-Kunststoffprodukten	76
Teil 5: Registrierung und Erweiterte Herstellerverantwortung	87

LOTSE DURCH DAS PPWR-DICKICHT

Mit der EU-Verpackungsverordnung (PPWR) kommen ab 12. August 2026 zahlreiche neue Vorgaben auf die Branche zu. Viele IK-Mitglieder arbeiten bereits intensiv an deren Umsetzung. Um sie dabei zu unterstützen, hat die IK exklusiv für Mitglieder einen Praxisleitfaden zur PPWR erstellt, der bereits in der zweiten Auflage erscheint. Schaubilder und Entscheidungsbäume zeigen die Rollen der Unternehmen in der Wertschöpfungskette. Ergänzt wird der Leitfaden durch Abgrenzungshilfen und praxisgerechte Umsetzungsvorschläge.

Großen Zuspruch findet auch die monatliche PPWR-Sprechstunde, bei der Mitglieder konkrete Fragen stellen können, die jeden ersten Montag im Monat online von den Experten beantwortet werden. Seminare zur Konformitätsarbeit werden vorbereitet.

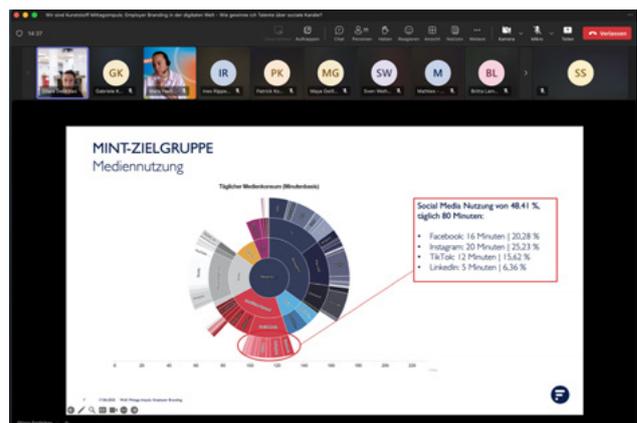
INFO-REIHE KREIS- LAUFWIRTSCHAFT

Seit dem Corona-Lockdown 2020 bietet die IK ihren Mitgliedern das gefragte Webformat „Info-Reihe Kreislaufwirtschaft“ an. Im Fokus stehen dabei aktuelle Entwicklungen rund um gesetzliche Anforderungen, Technologien und Märkte in der Kreislaufwirtschaft. Zuletzt griffen die Folgen Themen wie die drohende Rezyklatlücke, hochwertige PCR-Lösungen aus dem Gelben Sack, Qualitätsmanagement bei der PCR-Verarbeitung, neue Trends der CO₂-Bilanzierung sowie Tools zur Messung der Recyclingfähigkeit auf. Insgesamt stehen inzwischen 24 Folgen mit mehr als 50 Fachvorträgen exklusiv für IK-Mitglieder im IK-Extranet bereit:



MITTAGS-IMPULS KOMMUNIKATION

In einem 30-minütigen virtuellen Impuls erfahren die Mitgliedsunternehmen der IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V. Wissenswertes und hilfreiche Praxistipps rund um die Themen „Digitalmarketing“, „Content Creation“ sowie „Politische Kommunikation“. Der Vortrag wird in regelmäßigen Abständen zur Mittagszeit von unserem Agenturpartner Fink & Fuchs gehalten.



MASSNAHMEN GEGEN DIE REZYKLATLÜCKE AB 2030

Der Kunststoffindustrie drohen bis 2030 massive Engpässe bei recycelten Materialien. Eine neue Studie im Auftrag der Kunststoffverbände zeigt: Der Bedarf an hochwertig recycelten Kunststoffen wächst deutlich schneller, als Recyclinganlagen nachliefern können. Allein in Deutschland könnte die Lücke 2030 bis zu 861.000 Tonnen betragen. Europaweit könnten sogar bis zu 3,5 Millionen Tonnen hochwertig recycelte Kunststoffe fehlen. Über Wege zur Schließung dieser Lücke haben wir im Rahmen der Wir-Sind-Kunststoff-Initiative mit dem frisch gebackenen Berichterstatter für Kreislaufwirtschaft der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, MdB Florian Bilic am 4. Juni 2025 in Berlin gesprochen.



NACHHALTIGES WACHSTUM

Wie gelingen Aufschwung und Transformation der Kunststoffindustrie?

Der GKV diskutierte am 8. Juli 2025 in Berlin mit Politik und Wissenschaft über nachhaltiges Wachstum der Kunststoff verarbeitenden Industrie. Nach Umsatzrückgängen fordert GKV-Präsidentin Dr. Fürst weniger Bürokratie, mehr Vertrauen in Unternehmen und einen Mentalitätswechsel. Schwerpunkte waren Kreislaufwirtschaft, Klimaneutralität und eine schadstofffreie Umwelt. Neben dem für Kreislaufwirtschaft in der SPD-Bundestagsfraktion zuständigen MdB Michael Thews sowie MdB Julian Joswig (Bündnis 90/Die Grünen) nahmen 100 geladene Gäste teil.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER ANSPRACHE VON POLITIKERN VOR ORT

Persönliche Kontakte zwischen Unternehmen und Abgeordneten sind entscheidend für erfolgreiche Verbandsarbeit. Besonders wirkungsvoll sind Besuche der Abgeordneten vor Ort im Unternehmen. Die GKV-Trägerverbände bieten dazu eine Handreichung mit Hilfestellungen, Musterschreiben, Ablaufplänen und

Kontaktdaten der relevanten Abgeordneten. Damit wird es für jedes Unternehmen der Branche möglich, ohne viel Aufwand die jeweils zuständigen Abgeordneten aus Brüssel oder Berlin in das eigene Unternehmen einzuladen.



Die IK spielt eine zentrale Rolle bei der aktiven Gestaltung der öffentlichen Wahrnehmung von Kunststoffverpackungen und der dahinterstehenden Industrie. Durch transparente, faktenbasierte und dialogorientierte Kommunikation trägt der Verband dazu bei, Vorurteile abzubauen und ein differenziertes Bild zu vermitteln. Über gezielte Medienarbeit, fundierte Stellungnahmen und gut platzierte Inhalte in Fach- und Publikumsmedien stärkt die IK die Sichtbarkeit der Branche. Auf Social Media informiert sie aktuell, nahbar und professionell und vernetzt diese Kanäle effizient mit klassischen Formaten, Veranstaltungen und direkter Pressearbeit.

Die Stärke liegt in der inhaltlichen Tiefe, der schnellen Reaktion auf öffentliche Debatten und der engen Abstimmung mit den Mitgliedern. So entsteht Kommunikation mit Substanz und Wirkung. Für die Unternehmen der Branche bedeutet das: eine starke Stimme, ein glaubwürdiger Auftritt nach außen und ein spürbarer Mehrwert in einem anspruchsvollen gesellschaftlichen Umfeld.

NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2024.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2024 dokumentierte die IK zum sechsten Mal die Herausforderungen und Fortschritte der Branche in acht wesentlichen Handlungsfeldern: Klimaschutz, Energieverbrauch, Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung, Plastik in der Umwelt, Verbraucherschutz, Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie Nachhaltigkeitskommunikation. Zugleich wird die Rolle der Kunststoffverpackungsindustrie bei der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele betont: Mit minimalem Ressourcenaufwand sichern Kunststoffverpackungen Ernährung, Gesundheit und Wohlstand und ermöglichen nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen. Der Nachhaltigkeitsbericht liefert darüber hinaus Zahlen, Daten und Fakten rund um die Kunststoffverpackungsbranche. Er richtet sich an Mitglieder, Partner, Politik und Öffentlichkeit.



NETZWERK. TAG DER VERPACKUNG.

Anlässlich des 10. Tag der Verpackung warfen neun Fachverbände der Verpackungswirtschaft unter der Leitung des dvi einen Blick auf die Folgen der aktuellen Bürokratie und Regulierungen für die Unternehmen und Mitarbeitenden der sechstgrößten Branche des Landes. Das gemeinsame Positionspapier nannte Knackpunkte, gab Handlungsempfehlungen und verdeutlichte die Situation anhand konkreter Beispiele aus der Wertschöpfungskette. Darüber hinaus informierte eine Bilderreihe über die Leistungen der Verpackung und der Branche. Für die IK sind derartige Kooperationen und Netzwerke von hoher Bedeutung – um Schnittmengen zu definieren und die eigene Blase zu verlassen.

www.tag-der-verpackung.de



DISKUSSIONEN, INTERVIEWS, VORTRÄGE

Diskussionen, Interviews und Vorträge leisten einen wichtigen Beitrag zum gegenseitigen Erkenntnisgewinn. Der Verband bringt seine fachliche Expertise ein und fördert durch sachliche Argumentation ein besseres Verständnis komplexer Zusammenhänge rund um Kunststoffverpackungen. In konstruktiven Debatten mit Politik, Wissenschaft, NGOs, Medien und Wirtschaft entstehen neue Perspektiven und Lösungsansätze.

Dabei steht der Dialog auf Augenhöhe im Vordergrund. Die Beteiligung des IK trägt wesentlich zur Versachlichung oft emotional geführter Diskussionen bei und ermöglicht eine fundierte Meinungsbildung – sowohl in der Branche als auch in der Öffentlichkeit. Beispiele waren:

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE MEDIENARBEIT.

Die Rolle der IK hat sich unter veränderten Rahmenbedingungen 2025 weiterentwickelt. Sie soll zwar auch in Zukunft aufklärend wirken (Relevanz vor Kunststoffverpackungen, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit), nun aber aus einer Position der Stärke heraus vermehrt als Gestalter wirken. Dabei stehen Ökonomie & Ökologie, Innovation & Standortpolitik sowie Bildung & Fachkräfte auf der Agenda. Wirtschaftspolitische Themen bestimmen den medialen und öffentlichen Diskurs. Hier kann die Kunststoffverpackungsindustrie mit ihrer Erfolgsgeschichte auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft eigene Akzente setzen und Aufmerksamkeit außerhalb der Fach-Bubble suchen. Georg Pescher stand als Präsident für entsprechende Dialog-Formate zur Verfügung.



KOLLABORATION. WIR SIND KUNSTSTOFF.

Seit Mitte 2021 bündeln wir unsere Erfahrungen und unser Know-how unter dem Dach der Initiative „Wir sind Kunststoff“. Gemeinsam mit den GKV-Verbänden, PlasticsEurope Deutschland und dem VDMA Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen wollen wir den offenen Austausch und Dialog zu Innovationen und nachhaltigen Entwicklungen der Kunststoffindustrie in Richtung Kreislaufwirtschaft vorantreiben. Dazu haben wir im Jahr 2024 ein gemeinsames Positionspapier mit BDE und bvse

veröffentlicht, unsere Plattform dein-kunststoff.de um Inhalte zur Ausbildung und Studium maßgeblich ergänzt, die Kommunikation zur K-Messe hochgefahren und die Politik mit einer Stimme angesprochen. www.dein-kunststoff.de

<https://dein-kunststoff.de/zukunftsbranche-kunststoffindustrie/>



IM DIALOG. KUNSTSTOFFVERBESSERER.

Im Newsroom.Kunststoffverpackungen stehen die Formate „Im Dialog“ und „Kunststoffverbesserer“ für transparente, authentische Kommunikation. „Im Dialog“ bringt Branchenvertreter mit Politik, Wissenschaft oder NGOs ins Gespräch – offen, sachlich und auf Augenhöhe. So entstehen wertvolle Perspektiven und Verständigung. Die Serie „Kunststoffverbesserer“ zeigt engagierte Persönlichkeiten aus der Industrie, die mit Innovation, Verantwortung und Leidenschaft an besseren Lösungen arbeiten. Beide Formate machen deutlich: Hinter Kunststoffverpackungen stehen Menschen, Ideen und Fortschritt – und ein klares Bekenntnis zu nachhaltigem Wandel.



RELAUNCH NEWSROOM. SICHER VERPACKT.

The image shows a computer monitor displaying the website 'sicher-verpackt.de'. The website has a clean, modern design with a blue and white color scheme. The main heading on the page is 'Newsroom Kunststoffverpackungen' with the subtitle 'Innovationen, Nachhaltigkeit und Trends in der Kunststoffwelt'. Below this, there is a featured article with the headline 'Zertifizierte Bioabfallsammelbehälter bleiben trotz neuer Grenzwerte erlaubt'. The website also features a navigation bar with 'Startseite', 'Partnerseite', and 'Suchfunktion' buttons. A hand cursor is pointing at a blue button labeled 'sicher-verpackt.de' above the monitor. At the bottom of the page, there is a QR code and a URL: 'http://bit.ly/4oc57wv'. Social media icons for Instagram, Facebook, and LinkedIn are also present.

Im Zuge des Relaunches unseres 2018 eingeführten Newsroom.Kunststoffverpackungen ist die Marke „sicher-verpackt“ in den Vordergrund gerückt, während der Newsroom.Kunststoffverpackung zur Submarke wurde. Für den Übergang, aber auch um den neutralen Charakter nicht zu verlieren, wird der Submarke „Newsroom Kunststoffverpackungen“ zunächst bevorzugt zum Einsatz kommen. Der neue Newsroom ist eine dynamische Plattform für flexibel zu clusternde Inhalte, die sich den Anforderungen und Interessen der User anpassen kann. Infotainment steht ebenso im Fokus wie eine optimierte Suche nach Inhalten und verwandten Ergebnissen.

Mit dem Relaunch und den parallelen Neu-Entwicklungen der Datenbank-Struktur haben wir den Grundstein für die Umstrukturierung der digitalen IK-Landschaft gelegt.

Große Liebe?



Plastik, Glas, Papier, unverpackt – wozu greifst Du?

Du sagst: Kein Plastik. Wir denken: Du solltest Dich differenzierter mit Verpackungsmaterialien beschäftigen, es lohnt sich.

Teste Dein Wissen, urteile faktenbasiert und mache durch kleine Alltagsentscheidungen einen echten Unterschied: Mit Deiner Wahl beeinflusst Du Umwelt- und Klimaschutz, den Erhalt des Produkt- und Verbraucherschutzes sowie der Hygiene- und Versorgungsstandards.

Es ist kompliziert!



<https://wozu-greifst-du.de/>

SOCIAL MEDIA KAMPAGNE: WOZU GREIFST DU?

Die Social-Media-Kampagne „Wozu greifst Du?“ zielt auch in ihrer zweiten Phase darauf ab, verbreitete Vorurteile und Denkweisen rund um Kunststoffverpackungen zu hinterfragen und aufzuklären, ohne mit erhobenem Zeigefinger zu belehren. Die Kampagne zeigt, dass ein nachhaltiger Lebensstil und der bewusste Einsatz von Kunststoffverpackungen sich nicht ausschließen. Im Gegenteil. Sie informiert spielerisch beim Entscheiden durch Swipen über Vorteile, Innovationen und die Fortschritte beim Recycling sowie der Kreislaufwirtschaft. Zielgruppe sind Menschen mit Interesse an den Themen Gesundheit und Nachhaltigkeit. Verweildauer und Klickraten bestätigten den passgenauen Ansatz.

www.wozu-greifst-du.de



TRANSFORMATIONS- BEITRÄGE

Das Jahr 2024 war für die Kunststoffverpackungsbranche ein weiteres Jahr der Transformation und Innovation. Wegweisende Kooperationen, innovative Projekte und ein starkes Engagement für Nachhaltigkeit haben die Grundlage für eine ressourcenschonendere Zukunft gelegt. Mit der Serie „#PackTheFuture“ wird die mediale und öffentliche Diskussion über die Transformation der Kunststoffverpackungsindustrie hin zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft begleitet. Es wird über Neuigkeiten, spannende Einblicke und aktuelle Entwicklungen auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft berichtet. Die Transformationsbeiträge erscheinen alle zwei Monate im Newsroom.





ZAHLEN UND FAKTEN

Produktion Kunststoffpackmittel und Verpackungsfolien in Deutschland 2023/24

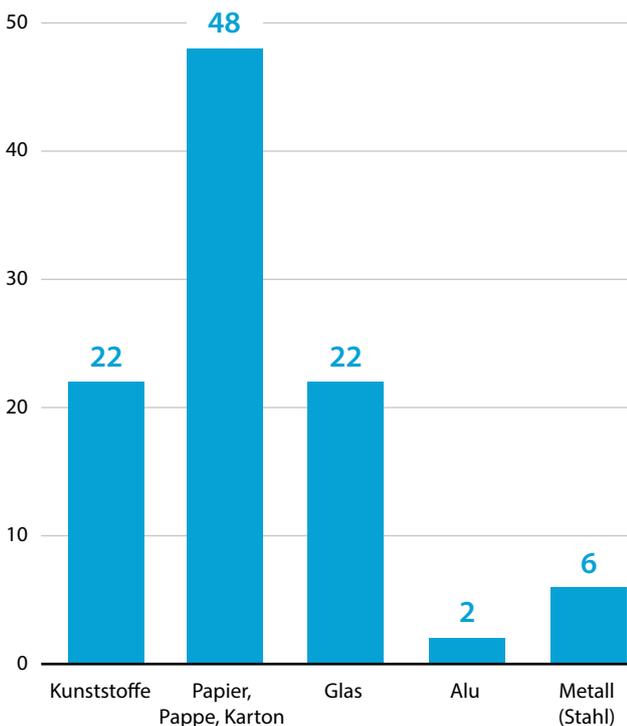
(zum Absatz bestimmt)

Packmittelgruppen	Menge in 1.000 t		Änderungen		Umsätze in Mio. €		Änderungen	
	2023	2024	in %		2023	2024	in %	
Verpackungsfolien	1.412	1.443	↗	2,2	5.620	5.431	↘	-3,4
Beutel, Tragetaschen, Säcke	395	375	↘	-5,2	1.464	1.321	↘	-9,8
Becher, Dosen, Kisten, Steigen, Paletten	706	712	↗	1,0	3.261	3.253	↘	-0,3
Flaschen	576	586	↗	1,7	2.427	2.414	↘	-0,5
Flaschen PET	405	411	↗	1,3	keine Aufzeichnungen nach PET und anderen Kunststoffen			
Flaschen, andere Kunststoffe	171	175	↗	2,5				
Verschlüsse	293	304	↗	3,7	1.630	1.717	↗	5,3
Fässer, Kanister, Eimer	230	239	↗	3,8	1.245	1.292	↗	3,8
Sonstige	198	192	↘	-3,1	1.147	1.113	↘	-3,0
Gesamt	3.810	3.850	↗	1,1	16.794	16.539	↘	-1,5

Trendfortschreibung auf der Basis unterjähriger Daten | © GVM, IK, 2025. Quellen: GVM, IK, Statistisches Bundesamt.

Anteile der Verpackungsproduktion (2024)

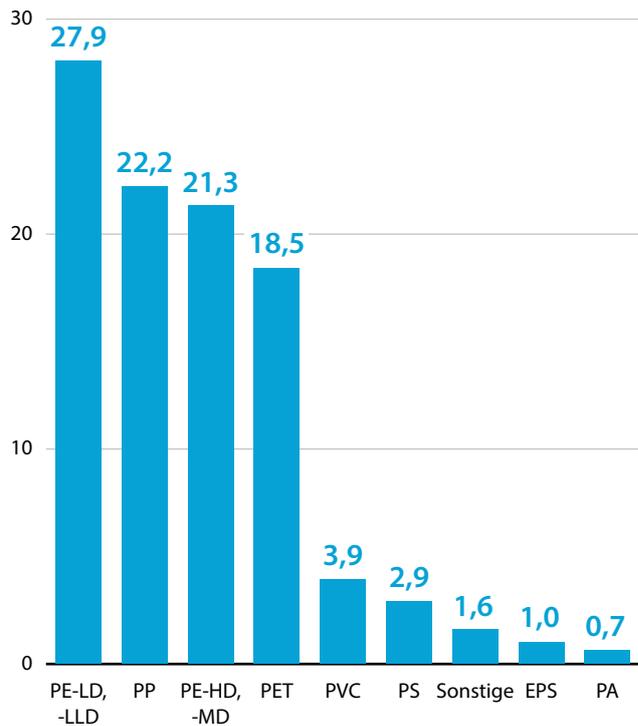
Angaben in %



Quelle: GADV

Kunststoffverpackungsproduktion nach eingesetzten Kunststoffarten (2024)

Angaben in %



Quelle: Conversio Marketing & Strategy GmbH

Außenhandel Folien¹ und Kunststoffpackmittel² 2023/2024

(in Mio EUR)

Folien	Import			Export		
	2023	2024	Veränderung in %	2023	2024	Veränderung in %
LDPE	619	637	↗ 2,8	892	873	↘ -2,2
HDPE	144	141	↘ -1,7	422	433	↘ 2,8
Ethylencopolymere Sonstige	289	276	↘ -4,5	734	711	↘ -3,1
PP	727	766	↗ 5,3	1.054	1.114	↗ 5,7
PS	150	139	↘ -7,3	341	316	↘ -7,4
PET + Polyester	373	360	↘ -3,5	650	642	↘ -1,2
Regen. Cellulose	13	12	↘ -3,5	3	4	↗ 10,1
Celluloseacetat	5	4	↘ -21,4	11	12	↗ 6,4
PA	41	38	↘ -8,7	96	93	↘ -3,3
PC	111	96	↘ -14,1	127	126	↘ -1,2
Packmittel						
Becher, Dosen, Kisten	750	712	↘ -5,0	1.275	1.231	↘ -3,5
Tüten, Beutel, Säcke usw. aus:						
PE	753	818	↗ 8,7	913	859	↘ -5,9
PVC	10	10	↗ 0,5	12	9	↘ -21,0
anderen Kunststoffen	263	251	↘ -2,2	244	224	↘ -8,2
Flaschen:						
kleiner 2l	581	556	↘ -4,4	584	613	↗ 5,0
größer 2l	112	112	↗ 0,3	220	217	↘ -1,2
Verschlüsse	677	689	↗ 1,7	1.134	1.149	↗ 1,2
Andere Transportverpackungen	671	634	↘ -5,6	715	707	↘ -1,1
Gesamt	2.045	1.994	↗ 2,6	2.661	2.693	↘ -1,2

1) Folien, Tafeln, Platten, 2) Auszüge. Quelle: Statistisches Bundesamt

IK-WIRTSCHAFTSSTATISTIK-DASHBOARD

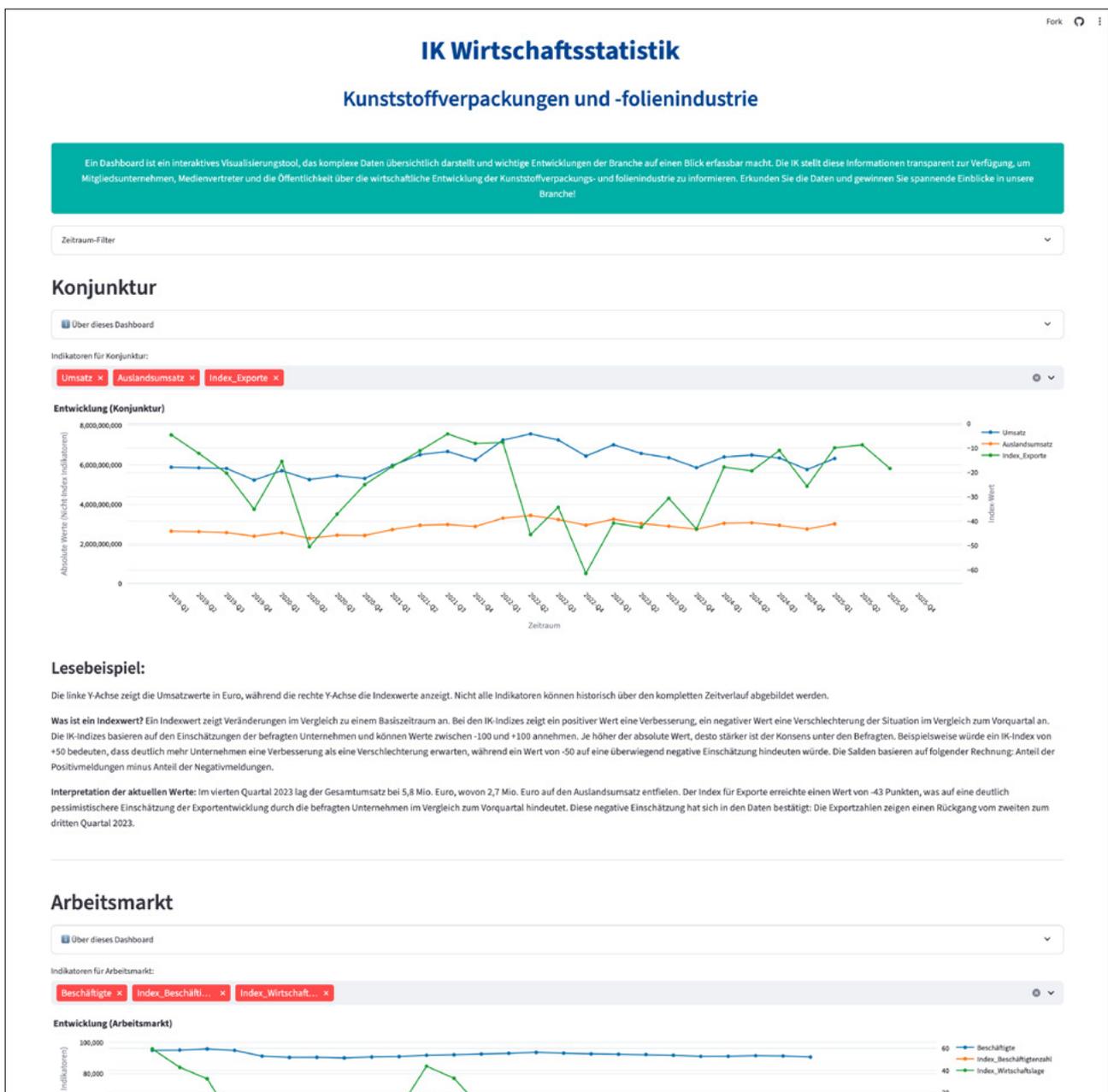
Das IK Wirtschaftsstatistik-Dashboard bietet Unternehmen im Bereich Kunststoffverpackungen und Kunststofffolien die Gelegenheit, sich auf einen Blick über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen zu informieren. In vier interaktiven Dashboards finden Sie aktuelle Daten zu Konjunktur, Arbeitsmarkt, Rohstoffpreisentwicklung und Außenhandel – basierend auf Destatis-Statistiken und den Ergebnissen der jüngsten IK-Konjunkturumfragen. Alle Informationen werden quartalsweise aktualisiert und geben Ihnen so jederzeit einen fundierten Einblick in die Lage der Branche.

Ihre Teilnahme an den Umfragen hilft dabei, das Branchenbild möglichst präzise und repräsentativ zu gestalten.

Besuchen Sie das Dashboard, bleiben Sie über aktuelle Entwicklungen informiert und tragen Sie durch Ihre Mitwirkung zu einer verlässlichen Datenbasis für die Branche bei.



<https://ikdashboard.streamlit.app/>

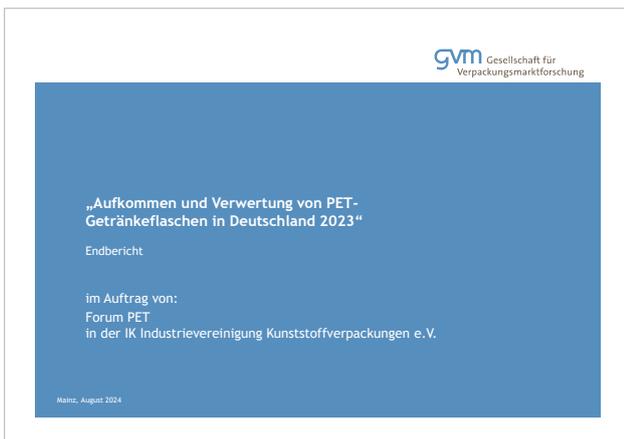


ZAHLEN UND FAKTEN SCHAFFEN ORIENTIERUNG

In einer zunehmend komplexen und von Emotionen geprägten öffentlichen Debatte sind verlässliche Zahlen, Daten und Fakten unverzichtbar. Sie sind das Fundament für sachgerechte politische Diskussionen und die Basis fundierter Entscheidungsfindung.

Für die IK sind valide Kennzahlen weit mehr als statistische Pflichtübungen. Sie ermöglichen, proaktiv und glaubwürdig in den Dialog mit Medien, Politik und Gesellschaft zu treten – um mit objektiven Fakten ein realistisches Bild von Innovation, Leistungsfähigkeit und Verantwortung der Branche zu zeichnen.

Besonders wichtig sind das systematische Erfassen und Kommunizieren von Erfolgen sowie Etappenzielen im Bereich Nachhaltigkeit. Denn nur wer Fortschritte transparent macht und messbare Resultate vorweisen kann, gewinnt Glaubwürdigkeit – nach innen wie nach außen. So dienen Zahlen, Daten und Fakten nicht nur als Beleg für die geleistete Arbeit, sondern auch als Motivation für weiterhin ambitionierte Ziele hin zu einer nachhaltigen Kunststoffverpackungsindustrie.



Von der IK beauftragte und unterstützte Studien im Berichtsjahr

„Zukunft des PET-Schalenrecyclings“ (GVM, Institut Cyclos-http GmbH, Fraunhofer IBP 11/2025 laufend)

„Aufkommen und Verwertung von PET Getränkeflaschen in Deutschland 2023“ (GVM 08/2024)

„Potenzial des Kunststoffrecyclings aus gewerblichen Endverbraucherabfällen“ (Conversio 11/2024)*

„Stoffstrombild Kunststoffe in Deutschland 2023 Zahlen und Fakten zum Lebensweg von Kunststoffen“ (Conversio 11/2024)*

Recycling-Bilanz für Verpackungen mit Bezugsjahr 2023 (GVM 12/2024)

„Monitoring IK Ziel: Einsatz von recycelten und nachwachsenden Rohstoffen in der Produktion von Kunststoffverpackungen (Bezugsjahr 2023)“ (Conversio 11/2024)*

„Monitoring IK Ziel: Recycling- und Mehrwegfähigkeit (Bezugsjahr 2023)“ (GVM 10/2024)

„Status quo und Prognose des Bedarfs und der Verfügbarkeit von Post-Consumer-Rezyklaten im Jahr 2030“ (Conversio 2/2025)*

„Mehrweganforderungen der PPWR: Ausnahmemöglichkeiten von den Wiederverwendungszielen (PPWR Art. 29(18)) (Bernd + Partner 08/2025)*

„Potenzialanalyse Chemisches Recycling“ (Conversio 12/2025, laufend)*

„Global Plastics Flow 2023“ (Conversio 10/2025, laufend)*

* In Zusammenarbeit mit der BKV, dem Thinktank der deutschen Kunststoffindustrie. Die BKV liefert sie die Daten- und Faktenbasis als Entscheidungs- und Argumentationshilfe zu Themen der Ressourceneffizienz und Kreislaufführung von Kunststoffen



ORGANI- SATORISCHES



IK INDUSTRIEVEREINIGUNG KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN E.V.

Vorstand

Georg Pescher

Präsident
ALPLA Werke Lehner
GmbH & Co. KG

Christian Claes

Vizepräsident
PROFECTUS Films GmbH

Hans Bresele

Schatzmeister
allvac Folien GmbH

Bernhard Borgardt

IK-Past President

Jörg Achhammer

RKW SE

Steffen Armbruster

Storopack
Hans Reichenecker GmbH

Frank Busch

SENSOPLAST
Packmitteltechnik GmbH

Veit Enders

SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Dr. Gerd Fricke

PEKU Folien GmbH

Dr. Helen Fürst

FÜRST GmbH

Robert Geser

ALPLA Werke Lehner
GmbH & Co. KG

Oliver Grüters

Boxon GmbH

Hikmet Kalkan

POLIFILM EXTRUSION GmbH

Andreas Köhnen

Ancor Rigid Packaging Solutions
International
RPC Verpackungen Kutenholz
GmbH

Sebastian Kremer

silver plastics GmbH & Co. KG

Andreas Schubert

Mauser-Werke GmbH

Dr. Thomas Struppert

PET-Verpackungen GmbH
Deutschland

Ewald Werschmann

Tama CE GmbH

Rechnungsprüfung

Matthias Kaiser

GIZEH Verpackungen
GmbH & Co. KG

Michael Beck

Trioworld Höxter GmbH

Geschäftsführung

Dr. Martin Engelmann

Hauptgeschäftsführer
Assistenz: Isabell Kolberg

Mara Hancker

Geschäftsführerin
Kommunikation
Assistenz: Andrea Adam

Dr. Isabell Schmidt

Geschäftsführerin
Kreislaufwirtschaft
Assistenz: Sabine Gebhart

Sabine Gebhart

Buchhaltung

Laura Bergfort

Kommunikation

Dipl.-Ing. (FH) Maren Horz

Umwelt und Nachhaltigkeit
Assistenz: Sabine Gebhart

Yvonne Kramer

Projektmanagerin Kreislauf-
wirtschaft & Kommunikation /
Datenschutzbeauftragte

Dr. Fang Luan

Verbraucherschutz und
Qualitätsmanagement
Assistenz: Kerstin Meggert

Dr. Laura C. Müller

Wirtschaft/Initiative ERDE
Assistenz: Andrea Adam

Allison Bouchat

Generalsekretärin EFIBCA
Assistenz: Kerstin Meggert



Das Team der IK und
alle Kontaktdaten
finden Sie hier.

FACHGRUPPEN UND ARBEITSKREISE

FACHBEREICH FOLIEN

Fachgruppe Industriefolien und Industrieverpackungen

Vorstand:

Christian Claes
PROFECTUS Films GmbH
(Vorsitzender)

Frank Steinacker
Steinacker GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Arbeitskreis Initiative Light & Safe

Vorstand:

Frank Steinacker
Steinacker GmbH
(Vorsitzender)

Oliver Schliekmann
TAP Telion-Air-Pac GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Dirk Brenke
db Verpackungen
Dirk Brenke

Uwe Krieger
Brangs + Heinrich GmbH

Fachgruppe Verbundfolien und Monofolien für Lebensmittelverpackungen

Vorstand:

Hans Bresele
allvac Folien GmbH
(Vorsitzender)

Arbeitskreis Bedruckte Polyolefinfolien

Vorstand:

Christian Claes
PROFECTUS Films GmbH
(Vorsitzender)

Ansgar Schonlau
maag GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Thomas Uhlig
ppg>flexofilm GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Erntekunststoffe Recycling Deutschland (ERDE)

Beirat:

Ewald Werschmann
Tama CE GmbH
(Vorsitzender)

Andrés Garcia de Tuñon
Solplast S.A. / Aspla-Plásticos
Espanoles S.A.

Michael Hövel
RPC BPI Agriculture

Dennis Timmlau
RKW SE

Fachgruppe Initiative ProStretch

Vorstand:

Hikmet Kalkan
POLIFILM EXTRUSION GmbH
(Vorsitzender)

Stefan Vogelskamp
Brangs + Heinrich GmbH
(stellv. Vorsitzender)

David Schulz
borrmannplus verpackungen
GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Fässer, Eimer und Kanister

Vorstand:

Andreas Schubert
Mauser-Werke GmbH

Fachgruppe Flexible Intermediate Bulk Container (FIBC)

Vorstand:

Oliver Grüters
Boxon GmbH
(Vorsitzender)

Fachgruppe IBC-K

Vorstand:

Thilo Klein
SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA
(Vorsitzender)

Michael Schieck
Mauser-Werke GmbH

Roland Straßburger
SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Fachgruppe Kunststoff-Flaschen

Vorstand:

Andreas Köhnen

Amtcor Rigid Packaging Solutions
International RPC Verpackungen
Kutenholz GmbH
(Vorsitzender)

Forum PET in der IK

Vorstand:

Fabian Neumann

Schwarz Produktion Stiftung & Co.
(Vorsitzender)

Dr. Thomas Struppert

PET-Verpackungen GmbH
Deutschland
(stellv. Vorsitzender)

Jochen Forsthövel

Krones AG

André Graichen

Equipolymers GmbH

Alexander Rimmer

RCS Plastics GmbH

Arbeitskreis Preform- und Flaschenhersteller

Dr. Thomas Struppert

PET-Verpackungen GmbH
Deutschland
(Vorsitzender)

Arbeitskreis Recycling

Dr. Hansjörg Bentele

(Vorsitzender)

Öffentlichkeitsausschuss

Mara Hancker, IK

(Leitung)

Fachbereich Partikelschäume (EPS/EPP)

Vorstand:

Steffen Armbruster

Storopack
Hans Reichenecker GmbH
(Vorsitzender)

Adrian van Dillen

Bielefelder Hohlträgerfabrik GmbH
(Vorsitzender)

Markus Feurer

FEURER Febra GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Nicholas Delkeskamp

Delkeskamp Verpackungswerke
GmbH

Sven Eckhardt

Saarpor Klaus Eckhardt GmbH
Neunkirchen Kunststoffe KG

Bernhard Hauck

Schaumaplast GmbH & Co. KG

Verena Reichenecker

Storopack
Hans Reichenecker GmbH

Markus Schedel

Kunststofftechnik SCHEDEL GmbH

Stefan Schlaadt

Schlaadt Plastics GmbH

Fachgruppe Verpackungsbecher- und Schalen für Lebensmittel

Vorstand:

Sebastian Kremer

silver plastics GmbH & Co. KG
(Vorsitzender)

Dr. Helen Fürst

FÜRST GmbH
(stellv. Vorsitzende)

Andreas Doster

Uniplast Knauer GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Verschlüsse und gespritzte Verpackungen

Vorstand:

Frank Busch

SENSOPLAST
Packmitteltechnik GmbH

Fachgruppe Pharma- verpackungen

Vorstand:

Robert Geser

Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG
(Vorsitzender)

Lutz Treuner

Röchling Medical Neuhaus
GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

Stephan Kneer

GAPLAST GmbH

Michael Hermann

SÜDPACK Medica AG

Jörg Kommallein

Strubl GmbH & Co. KG
Kunststoffverpackungen

FACHGRUPPENÜBERGREIFENDE GREMIEN

Hauptausschuss Bedarfsgegenständerecht

Dr. Angela Berner

Wipak Walsrode GmbH & Co. KG
(Vorsitzende)

Robert Geser

Alpa-Werke Lehner GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

Beate Strunk

Bischof + Klein SE & Co. KG
(stellv. Vorsitzende)

Christian Baur

SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Philipp Kaiser

GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG

Thilo Klein

SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Armin Koch

Trioworld Höxter GmbH

Michael Schieck

Mauser-Werke GmbH

Nicolas Stadler

Südpack Verpackungen SE & Co. KG

Christian Storck

silver plastics GmbH & Co. KG

Julia Sturm

Profol Greiz GmbH

Eva-Maria Wienhold

Constantia Pirk GmbH & Co. KG

Rudolf Zimmermann

Greif Packaging Plastics
Germany GmbH

Hauptausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Gerd Fricke

PEKU Folien GmbH
(Vorsitzender)

Dominique Alhäuser

Windmüller & Höscher KG

Susanne Baumann

Verpa Folie Weidhausen GmbH

Gudula Benning

Bischof + Klein SE & Co. KG

Frank Fernholz

W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG

Frank Holzmüller

Schwarz Produktion Stiftung & Co.

Florian Kollmeier

GIZEH Verpackungen
GmbH & Co. KG

Sebastian Kremer

silver plastics GmbH & Co. KG

Frank Kriener

GIZEH Verpackungen
GmbH & Co. KG

Nina Küster

Jokey SE

Fabian Neumann

Schwarz Produktion Stiftung & Co.

Thomas Pfaff

Seufert Gesellschaft für transparente
Verpackungen mbH

Cordula Schmidt

Südpack Verpackungen SE & Co. KG

Thomas Schmidt

BERICAP GmbH & Co. KG

Theresa Schröder

Horn & Bauer GmbH & Co. KG

Hauptausschuss Umwelt und Nachhaltigkeit

Dr. Andreas Gasse

allvac Folien GmbH
(Vorsitzender)

Klaus-Peter Schmidt

Mauser-Werke GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Robert Beregowez

Papier Mettler KG

Dr. Volker Glöckner

Alpa-Werke Lehner GmbH & Co. KG

Peter Görlitz

Sonoco Consumer Products Europe
GmbH Headquarter / Plant Hockenheim

Dr. Felix Grimm

RKW SE

Oliver Grüters

Boxon GmbH

Jana Hatzfeld

GIZEH Verpackungen
GmbH & Co. KG

Frank Holzmüller

Schwarz Produktion Stiftung & Co.

Benett Jarmer

Roundliner Gesellschaft für umwelt-
freundliche Verpackungen mbH

Benjamin Kampmann

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau

Karen Queitsch

SUND GmbH und Co. KG

Gerald Rebitzer

Amcor

Axel Schäfer

SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Michael Schmitz

Jokey SE

Ellen Seyda

Amcor Rigid Packaging Solutions
International
Berry Bramlage GmbH

Christian Storck

silver plastics GmbH & Co. KG

Erwin Wevers

EuroMouldings BV

Dr. Gottfried Weyhe
POLIFILM EXTRUSION GmbH

Amelie Wolfgart
Bischof + Klein SE & Co. KG

Max Wolfmaier
adapa Holding GesmbH

Arbeitskreis Biokunststoffe

Jörg Söhngen
PROFECTUS Films GmbH
(Vorsitzender)

Peter Brunk
BIOTEC Biologische Naturverpackungen GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

Arbeitskreis Einwegkunststoff

**Arbeitskreis Formstabile
Transportverpackungen**

**Arbeitskreis Mehrweg-
verpackungen**

Tobias Bielenstein
PETCYCLE GmbH
(Vorsitzender)

**Arbeitskreis Normen für Folien
und Verpackungen**

Arbeitskreis QS-Leiter

Christian Storck
silver plastics GmbH & Co. KG
(Vorsitzender)

Technischer Ausschuss Hohlkörper

Vorstand:

Michael Schieck
Mauser-Werke GmbH
(Vorsitzender)

Thomas Lötzke
Bericap GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

ANGESCHLOSSENE ORGANISATIONEN UND GREMIEN

EFIBCA European Flexible Intermediate Bulk Container Association

President:

Chris Poole
FPS Flex. Packaging Solution

Vice President:

Christian Leeb
Starlinger (public relations)

Generalsekretärin:
Allison Bouchat

Forum PET Europe

Vorsitzende:

Marc de Voogd
ALPLA France SAS

Generalsekretärin:
Dr. Isabell Schmidt, IK

ICPP – International Confederation of Plastics Packaging Manufacturers

President:

Phil Zamperin
Greif USA

Vice President:

Thilo Klein
SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Generalsekretärin:
Dr. Isabell Schmidt, IK (interim)

RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V.

Jutta Lang
WERIT Kunststoffwerke Schneider GmbH & Co. KG (Vorsitzende)

Waleri Becker
Mauser-Werke GmbH
(stellv. Vorsitzender)

IK ORGANIGRAMM



ORDENTLICHE MITGLIEDER

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
A					
A+C Plastic Kunststoff GmbH Eschweiler www.ac-plastic.de	F1, F2, F3	Amcor Rigid Packaging Solutions International Nordfolien GmbH Steinfeld www.amcor.com	F1, F2, F3, GÜ, K7	Bartling GmbH & Co. KG Borgholzhausen www.bartling-verpackungen.de	K1
adapa Holding GesmbH Kempten www.adapa-group.com	F2	Amcor Rigid Packaging Solutions International RPC Verpackungen Kutenholz GmbH Kutenholz www.amcor.com	K2, K7	baumhüter extrusion GmbH Rheda-Wiedenbrück www.baumhueter-extrusion.de	F1
Aero-Verpackungsgesellschaft mbH Grünstadt www.aeropack.de	T1	Amcor RPC BPI Agriculture Zeile (B) www.amcor.com	F7	BERGI-PLAST GmbH Kunststofftechnik und Formenbau Bad Gottleuba-Berggießhübel www.bergi-plast.de	K4
alesco Folien GmbH & Co. KG Langerwehe www.alesco.net	F1, F2, F3, K5	Amcor Rigid Packaging Solutions International Zeller Plastik Deutschland GmbH Zell/Mosel www.amcor.com	K4, K5, K7	BERICAP GmbH & Co. KG Budenheim www.bericap.com	K3, K4, T2
allvac Folien GmbH Waltenhofen www.allvac.de	F2, K7	Asahi Kasei Europe GmbH Düsseldorf www.asahi-kasei.eu	F2, K7	Berner Kunststofftechnik GmbH Nagold www.berner-gmbh.de	K1
Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG Hard (A) www.alpla.com	GÜ, K1, K2, K3, K4, K5, K7, T2	Aspla-Plasticos Espanoles S.A. Torrelavega (E) www.aspla.com/inicio	F7	Bielefelder Hohlträgerfabrik GmbH Bielefeld www.biho.eu	T1
Amcor HQ Zürich (CH) www.amcor.com	F1, F2	AST Kunststoffverarbeitung GmbH Erndtebrück www.ast-kanister.de	T2, T3	Bischof + Klein SE & Co. KG Lengerich www.bischof-klein.com	F1, F2, F3, K7, GÜ
Amcor Rigid Packaging Solutions International Bender GmbH Frankenthal www.amcor.com	K3, K4, K7	Barbier & Cie Sainte-Sigolène (F) www.barbiergroup.com	F7	bormannplus verpackungen GmbH & Co. KG Weyhe www.bormannplus.de	F4
Amcor Rigid Packaging Solutions International Berry Plastics Waghäusel www.amcor.com	F2	barg packaging KG Lauterbach www.barg-packaging.de	F1, F4	Boxon GmbH Krefeld www.boxon.de	T4
Amcor Rigid Packaging Solutions International Berry Superfos Bremervörde Packaging GmbH Bremervörde www.amcor.com	K1	Brangs + Heinrich GmbH Solingen www.brangs-heinrich.de	F4, T6	BSK & Lakufol Kunststoffe GmbH Henfenfeld www.bsk-lakufol.de	F1

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Buddenberg-Kunststoffe Fliegel GmbH & Co. KG Bad Driburg www.buddenberg.de	T1	CROCCO Deutschland GmbH Reichshof www.crocco.com	F1, F4	Eurofilm MANTZARIS S.A. Zevgolatio Korinth (GR) www.mantzaris-film.com	F7
BUERGOFOL GmbH Siegenburg www.buergofol.de	F1, F2, F3	Daios Plastics S.A. Naoussa (GR) www.daiosplastics.com	F7	EuroMouldings BV Nijverdal (NL) www.euromouldings.com	K2, T2
BUNZL Großhandel GmbH Marl www.bunzl-grosshandel.de	K5	db Verpackungen Dirk Brenke Burghaun www.db-verpackungen.de	T6	EXPORPLÁS Cortegaca (P) www.exporplast.pt	F7
C		Delkeskamp Verpackungswerke GmbH Nortrup www.delkeskamp.de	T1	F	
CeDo Folien und Haushalts- produkte GmbH Mönchengladbach www.cedo.com	F1, K5	Dijkstra Plastics B.V. KD Almelo (NL) www.rdplastics.nl	T2	Faerch Deutschland GmbH Ravensburg www.faerch.com	K1, K5
Christensen Verpackungen GmbH Wiehl www.christensen-verpackungen.de	F4	DOLOOP Siauliai (LT) www.doloop.com	K3	FAPACK Berlin www.fapack.de	T1
Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co. KG Minden www.cofresco.de	F2, F3, K5	Dom Polymer-Technik GmbH Schlüsselfeld www.dom-pt.com	K4	FEURER Febra GmbH Brackenheim www.feurer.com	T1
Constantia Pirk GmbH & Co. KG Pirk www.cfex.com	F1, F2, F3, K1, K5, K7	DUO PLAST AG Lauterbach www.duoplast.ag	F1, F2, F3, F4, F7	Flatz GmbH Lauterach (A) www.flatz.com	F1, F2
Cordex S.A. Esmoriz (P) www.cordex.com	F7	DÜRRMANN GmbH & Co. KG Hohenlinden www.duerrmann.de	K4, K7	Flexico Verpackungen GmbH Altdorf www.flexico.de	F1, K5, K7
G. Coreth Kunststoffverarbeitungs GmbH Unterswaltersdorf (A) www.coreth.at	F1, F2, F4	E		Folienwerk Wolfen GmbH Bitterfeld-Wolfen www.folienwerk-wolfen.de	F1, F2, K1
Coveris Flexibles Deutschland GmbH Warburg www.coveris.com	F1, F2, F3, F7, K1, K5, K7	EK-Pack Folien GmbH Ermengerst-Wiggensbach www.ek-pack.com	F2, F3, K5, K7	FOLIETec Kunststoffwerk AG Roßleben www.folietec.de	F1, F2, F3, K5
Coveris Management GmbH Wien (A) www.coveris.com		EPROPLAST GmbH Schmalkalden www.eproplast.com	K2, K3	Franz Henke GmbH & Co. KG Lohne www.henke-kunststoffe.de	K4
		eswe versandpack gmbh Sternenfels www.eswe.de	F4, T6	Fromm Plastics GmbH Kölleda www.fromm-plastics.de	F1, K5
				Fürst GmbH Hallerndorf www.fuerstgroup.eu	K1

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
G					
GAPLAST GmbH Saulgrub www.gaplast.de	K2, K4, K5, K7	Heukäufer Folien GmbH Herten www.heukaeufer-folien.de	F2, F3	Joh. Sieben GmbH Heinsberg www.jskv.de	K2, T2
Gascogne Sack Deutschland GmbH Walkenried www.gascognesacs.com	F1, GÜ	HIT-Pack SE & Co. Mertingen www.hit-pack.de	K1	Jokey SE Wipperfürth www.jokey.com	K1, K2, K5, T2
Georg Menshen GmbH & Co. KG Finnentrop www.menshen.com	K4, K5	HK Cosmetic Packaging GmbH Coburg-Creidlitz www.certinapackaging.com	K2, K4	Jos. Sauerwald Söhne GmbH + Co. KG Bestwig www.sauerwald.de	F1
GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG Bergneustadt www.gizeh.de	K1	Hopf Packaging GmbH Nördlingen www.hopf.de	K4	JSP Düsseldorf www.jsp.com	T1
Greif Packaging Plastics Germany GmbH Mendig www.greif.com	F1, T2, T3	Horn & Bauer GmbH & Co. KG Schwalmstadt www.horn-bauer.de	F2, F3, K5, K7	Junghans Kunststoffwaren-Fabrik GmbH + Co. KG Hessisch Lichtenau www.junghans.ag	K2, K4
Grein GmbH & Co. KG Freudenberg-Boxtal www.grein-kunststoffwerk.com	T1	K			
Greiner Packaging International GmbH Sattledt (A) www.greiner-gpi.com	K1, K4, K5	Käsmacher GmbH & Co. KG Stolberg www.kaesmacher.com	K2, K4	Karatzis S.A. Heraklion (GR) www.karatzis.gr	F7
groku Kunststoffe GmbH Schloß Holte-Stukenbrock www.groku.de	T2	ipa-plast KG Nürnberg www.ipa-plast.de	K4	Karl Baumgarten Söhne GmbH Bremerhaven www.karl-baumgarten.de	T1
Gruber-Folien GmbH & Co. KG Straubing www.gruber-folien.de	F2	IP Verpackungen GmbH Aldenhoven www.ip-verpackungen.de	K3	Karl Lüsebrink Kunststoffverpackungen GmbH Halver www.luesebrink.com	K1
H					
Hanns Loersch GmbH + Co. KG Straelen www.airworks.biz	F1, F3, T6	J			
HC Hessentaler Container GmbH Schwäbisch Hall-Hessental www.hessentaler-container.de	GÜ, T3	Herwarth Jackstädt GmbH Wuppertal www.jackstaedt-folien-verpackung.de	F1, F2, F3, K7	Dr. Ing. Kaupert GmbH & Co. Marburg www.kaupert-online.com	F2
		Jacob-Formschaumtechnik GmbH Cadolzburg www.jacob-formschaum.de	T1	Kautex Textron GmbH & Co. KG Waldkirch www.kautex.de	K2, K4, K7, T2
		Jaun Neoform GmbH Gomaringen www.jaun-neoform.de	K1	KISICO, Kirchner, Simon & Co. GmbH Oestrich-Winkel www.kisico.de	K2, K4, K7
		JET Schaumstoff-Formteile GmbH Hüllhorst-Tengern www.jet-verpackungen.de	T1		

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
KIV Verpackungen GmbH Fürstenwalde www.kiv-kreis.de	K1	Lindner Sprühsysteme GmbH Augsburg www.lindner-kunststoffprodukte.de	K2, K4	MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG Wolfertschwenden www.multivac.de	F2
KKT Kaller-Kunststoff Technik GmbH Kall / Eifel www.kkt-kall.de	K2, K3, K4	LINPAC Packaging GmbH Ritterhude www.kpfilms.com	F1, F2, K1, K5	N	
Kläger Plastik GmbH Neusäß www.klaeger-group.com	K4	Logo-Plastic GmbH Königstein, Sächs. Schweiz www.logoplastic.ch	K2, K3, K4	J. Natzan Kunststoffverarbeitung GmbH + Co. KG Lengerich www.natzan-packaging.com	F1, F2, F3, K5, K7
Klotz + Völckers GmbH & Co. KG Büchen www.packform.de	T1	LOPAREX Germany GmbH + Co. KG Forchheim www.loporex.com	F1, F2, K5, K7	NETAFILM Deutschland GmbH Frankfurt www.netafilm.de	F7
KM Packaging GmbH Karlsruhe www.km-packaging.com	K4	LuxPET AG / Plastipak Bascharage (L) www.plastipak.com	K3	Formteile – Ben Neudel GmbH Neckarbischofsheim www.neudel.de	T1
Kunststofftechnik SCHEDEL GmbH Falkenstein, Vogtland www.schedel-formteile.de	T1	M		NITTEL Halle GmbH Halle/Saale www.nittel.eu	F1, T2
Kunststoffwerk Katzbach GmbH & Co. KG Cham www.grupor.de	T1	maag GmbH Ense www.maag.de	F2, F3, K5	NMC S. A. Raeren/Eynatten (B) www.nmc.eu	T6
Kunststoffwerk Lahr GmbH Lahr www.kunststoffwerk-lahr.de	F1, F2, F3	Manupackaging Deutschland GmbH Schkopau www.manupackaging.com	F1, F4, F7	NNZ GmbH Lüneburg www.nnz.de	F2
KUNZ Packaging Maikammer www.kunz-packaging.de	T2	Mauser-Werke GmbH Brühl www.mauserpackaging.com	GÜ, K2, K4, K7, T2, T3	Novatex Italia S.p.a Oggiono (I) www.novatexitalia.it	F7
KWP GmbH Gründau www.kwp-gelnhausen.de	F1, K7	Mezger Verpackungen GmbH & Co. KG Ellwangen www.mezger-verpackungen.de	K1, K5	Novoplast-Verpackungen GmbH & Co. KG Leutkirch im Allgäu www.novoplast.de	K1
L		MKF-Schimanski ERGIS GmbH Berlin www.mkf-ergis.eu	F2, F3, K3	Nutripack Deutschland GmbH Hutthurm www.nutripack.eu	F2
Labelisten GmbH & Co. KG Marktredwitz www.labelisten.de	F2, F3	MOSCA Strap & Consumables GmbH & Co. KG Elztal www.mosca.com	F1		
LC Packaging GmbH Rheine www.lcpackaging.com	T4				

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
O					
OBECK Verpackungen GmbH Föritz www.obeck.com	K2	Perga GmbH Walldürn-Altheim www.perga.com	F1, F2, F3, K5, K7	ppg>flexofilm GmbH Holdorf www.prepacgroup.de	F1, F2, F3, K5
Obermühle Polymertechnik GmbH Pößneck www.obermuehle-polymertechnik.de	F2	Petainer Germany GmbH Schwarzenbach an der Saale www.petainer.com	K3, K7	ppg>wegoflex GmbH Trebbin www.prepacgroup.de	F1, F2, F3
OBERPLAST Verpackungen GmbH & Co. KG Winhöring www.oberplast.de	K1, K5	Petruzalek Deutschland GmbH Verpackungsmittel Bergheim / Erft www.petruzalek.com	F2	Preiter Kunststoffwerk GmbH & Co. KG Verpackungen und Isolierungen Pemfling-Großberghaus www.preiter.com	T1
OHLRO Hartschaum GmbH Strausberg www.ohlro.de	T1	PET-Verpackungen GmbH Deutschland Großbreitenbach www.wiegand-glas.de	K3	PROFECTUS Films GmbH Horn-Bad Meinberg www.profectus-films.de	F1, F2, F3, K5
Onlatech GmbH + Co. KG Neuss www.onlatech.de	F1, F2, F3	Pfefferkorn & Co. GmbH Simmern www.verschluss.de	K2, K4	Profol GmbH Halting www.profol.de	K1, F1, F2, F3
P		Plastika Kritis S.A. Iraklion (GR) www.plastikakritis.com	F7	Pro-Pac Ostendorf Plastic Thermoformteile und Verpackungen GmbH & Co. KG Vechta www.pro-pac.de	F1, K1, K5
Pacovis Deutschland GmbH Metzingen www.pacovis.de	F2, K5	Plastipak Deutschland GmbH Mendig www.plastipak.com	K3	R	
PALBO GmbH Bubenheim www.palbo-gmbh.de	F4	PIIPPO OYJ Outokumpu (FIN) www.piippo.fi	F7	RAJAPACK GmbH Ettlingen www.rajapack.de	F4
Papier Mettler KG Morbach www.papier-mettler.com	F1, F2	POLIFILM EXTRUSION GmbH Südliches Anhalt OT Weiß.-Gözl. www.polifilm.com	F1, F2, F4, F7, K5	Rani Plast Ab Oy Terjärv (FIN) www.raniplast.com	F7
PAPSTAR GmbH Kall www.papstar.de	F1, K5	POLIFILM NEUKIRCHEN GmbH Neukirchen, Pleiße www.polifilm.com		Rebhan FPS Kunststoff-Verpackungen GmbH Stockheim www.rebhan.de	K2, K4
PEKU Folien GmbH Neumarkt www.peku.com	F1, F2, F3, K7	Polifilm Osterburken GmbH Osterburken www.polifilm.com		Reyervas S.A. Alcala de Guadaira (E) www.reyervas.com/inicio	F7
PEMA Verpackung GmbH Syke www.pema-verpackung.de	T4	Pöppelmann GmbH & Co. KG Kunststoffwerk-Werkzeugbau Lohne www.poeppelemann.com	K1, K4, K7	Rikutec Germany GmbH & Co. KG Altenkirchen www.rikutec.de	T2, T3
Perfect Packaging GmbH Erbach www.perfect-packaging.de	K1				

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
RKW SE Mannheim www.rkw-group.com F1, F2, F3, F7, GÜ, K5, K7		Scholle IPN Germany GmbH Eisfeld www.scholleipn-germany.de F1, F3, K5, K7		Sokufol Folien GmbH + Co. KG Limburg / Lahn www.sokufol.de F1, F3, K5, K7	
Röchling Medical Solutions SE Neuhaus am Rennweg www.roechling.com K2, K4, K7		SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA Selters www.schuetz.net T2, T3		Solmax Austria GmbH Linz (A) www.solmax.com F7	
rommelag FLEX Gaildorf www.rommelag.com K7		Sealed Air GmbH Norderstedt www.sealedair.com F2, F3, K1		Solplast S.A. Lorca (ES) www.solplast.com F7	
rose plastic AG Hergensweiler/Lindau www.rose-plastic.de F1		SENSOPLAST Packmitteltechnik GmbH Oberhonnefeld-Gierend www.sensoplast.de K4, K7		Sonoco Consumer Products Europe GmbH Headquarter / Plant Hockenheim Hockenheim www.sonoco-europe.com F1, F2, K1, K5	
Rotovia Deventer BV Deventer (NL) www.rotoviadeventer.nl T3		Seufert Gesellschaft für transparente Verpackungen mbH Rodgau www.seufert.com F1, F2, F3, K1		Sotrafa S.A. El Ejido, Almeria (ES) www.sotrafa.com F7	
Roundliner Gesellschaft für umweltfreundliche Verpackungen mbH Forst www.roundliner.de F1, T3		sicht-pack Hagner GmbH Dornstetten www.sicht-pack-hagner.de F2, K3		SPIES Kunststoffe GmbH Melle www.spies-packaging.com K1	
RUCH NOVAPLAST GmbH Oberkirch www.ruch.de T1		Sicor – Sociedade Industrial de Cordoaria, S.A. Cortegaca (P) www.sicor.pt F7		Spritzgussa Plastics GmbH & Co. KG Wannweil www.spritzgussa-plastics.de K1, K4, K7	
S		SIGNODE LUXEMBOURG S.Á.R.L. Strassen (L) www.signode.com F4		Stehr GmbH Hartschaumverpackungen Raisdorf www.stehr-raisdorf.de T1	
Saarpor Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG Neunkirchen www.saarpor.de K7, T1		Siepe GmbH Kerpen www.siepe.net K2, K4, T2		Steinacker GmbH Hünfeld www.steinacker-huenfeld.de F1, T6	
Sauer GmbH & Co. KG Neustadt b. Coburg www.sauer-polymertechnik.de K2		silver plastics GmbH & Co. KG Troisdorf www.silverplastics.de K1, K5, T1		Stelioplast Roland Stengel Kunststoffverarbeitung GmbH Grünwald www.stelioplast.de GÜ, K2, T2	
Schaumaplast GmbH & Co. KG Reilingen www.schaumaplast.com T1		SIRIUS Pro GmbH Rommerskirchen www.siriuspro.de F4		Storopack Hans Reichenecker GmbH Metzingen www.storopack.de K5, T1	
Schlaadt Plastics GmbH Lorch/Rhein www.schlaadt.de K7, T1		SISTEMA AZUD, S.A. Alcantarilla (ES) www.azud.com F7		Strenge GmbH & Co. KG Gütersloh www.strenge.de F1, F4	
Schoeller Allibert Swiss Sarl Romont (CH) www.ropac-packaging.com K7, T2		Skufa GmbH Alveslohe www.skufa.de T1			

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Strubl GmbH & Co. KG Kunststoffverpackungen Wendelstein www.strubl.de	F1, F2, K5, K7	Trioworld Höxter GmbH Höxter www.trioworld.com	F1, F2, F3, K1, K5, K7	Wandel Packaging Group GmbH & Co. KG Neckartailfingen www.wandel-group.com	GÜ, T2
Südpack Verpackungen SE & Co. KG Ochsenhausen www.suedpack.com	F1, F2, F3, K5, K7	U		WERIT Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. KG Altenkirchen www.werit.de	GÜ, K7, T2, T3
SUND GmbH + Co. KG Hamburg www.sund-group.com	F1, K5	Uniplast Knauer GmbH & Co. KG Dettingen www.uniplast.de	K1	Willy Heckmann GmbH & Co. Meerbusch-Lank www.willy-heckmann.com	F4
Supra-Ratiopac Verpackungen GmbH Köln www.supra-ratiopac.de	F4	V		WKI Tegafol Sp.z o. o. Gryfino (PL) www.wki.de	F7
T		Varioform PET Verpackung Ges.m.b.H. Reichersdorf (A) www.varioform.at	K3	Wipak Walsrode GmbH Walsrode www.wipak.de	F2, F3
Tama CE GmbH Münster www.tama-ce.de	F7	Verpa Folie Weidhausen GmbH Weidhausen www.verpa.de	F1, F2, F3, T6	X	
TAP Telion-Air-Pac GmbH Braunschweig www.taptelion.de	T6	Verpackungswerk Huckschlag GmbH & Co. KG Kamen www.huckschlag.de	T1	XES GmbH Braunschweig www.xes-nets.eu	F7
TECFIL SA Marinha Grande (P) www.tecfil.pt	F7	VF Verpackungen GmbH Sulzberg www.niederwiesergroup.com	F2, F3		
Tencate Geosynthetics Austria GmbH Südlohn www.tencategeo.com	F7	Volpini Verpackungen GmbH Austria Spittal/Drau (A) www.volpini.at	K1		
Toyobo Chemicals Europe GmbH Düsseldorf www.toyobo-europe.com	F1, F2, F3	W		W. Gröning GmbH & Co. KG Rheine-Mesum www.groening.de	F1, F2
Trassl Polymer Solutions GmbH Immenreuth www.trassl-polymer.de	K2, K4, T2	W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG Kunststoffverarbeitung Meinerzhagen www.fernholz.biz	K1, K5		
Trioworld GmbH Hilden www.trioworld.com	F1, F4, F7	Wächter & Co. GmbH Kunststoffwarenfabrik Leopoldshöhe www.bipack.de	K1		

FÖRDERMITGLIEDER

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Adelholzener Alpenquellen GmbH Siegsdorf www.adelholzener.de	K3	DANONE GmbH Haar www.danone.de	K3	FSKZ Fördergemeinschaft für das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum e. V. Würzburg www.skz.de	
ALBIS PLASTIC GmbH Hamburg www.albis.com	K7	Develey Senf und Feinkost GmbH Unterhaching www.develey.de		General-Industries Deutschland GmbH Kassel www.general-industries.de	T1
Altmühltaler Getränke GmbH Treuchtlingen www.altmuehltaler.de	K3	Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH Wiesbaden www.dow.com	F4, T6	Herbold Meckesheim GmbH Meckesheim www.herbold.com	K2, K3
ape Agriculture Plastic Environment Europe Levallois Perret (F) www.apeeurope.eu	F7	Envalior B.V. Geelen (NL) www.envalior.com		Hirsch Maschinenbau GmbH Glanegg (A) www.hirsch-gruppe.com	T1
ARGUS Additive Plastics GmbH Büren www.argus-additive.de		Equipolymers GmbH A Dow and PIC Joint Venture Company Schkopau www.equipolymers.com	K3	Husky Injection Molding Systems S.A. Dudelange (L) www.husky.co	K3
Avient Corporation Eindhoven (NL) www.avient.com	K3	Erlenbach GmbH Lautert www.erlenbach.com	T1	Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen Aachen www.ikv-aachen.de	
BASF SE Ludwigshafen www.basf.com	K5, T1	EVAL Europe N.V. Melsele (B) www.evalevoh.com		Kaneka Belgium NV Westerlo-Oevel (B) www.kaneka.be	T1
Bayern-Fass GmbH Aichach www.bayern-fass.de		Fiberweb France SAS Biesheim (F) www.berryglobal.com	F7	KHS Corpoplast GmbH Hamburg www.khs.com	K3
BEKUM Maschinenfabriken GmbH Berlin www.bekum.de	K7	FKuR Kunststoff GmbH Willich www.fkur.com	K5	Krones AG Neutraubling www.krones.com	K3, K5
BIOTEC Biologische Naturverpackungen GmbH & Co. KG Emmerich www.biotec.de	K5	FoamaTec GmbH Bogel www.foamatec.com	T1	Kurtz GmbH + Co. KG Kreuzwertheim www.kurtzrsa.de	T1
CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH Harsewinkel www.claas.de	F7	Forschungsgesellschaft Kunststoff e. V. Darmstadt www.fgkunststoffe.de		LH-Plastics GmbH Werdau www.lh-plastics.de	
CONSTAB Polyolefin Additives GmbH Rüthen www.constab.de	K5, K7				

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
MAKSC GmbH Magdeburger Kunststoff-Service-Center Barleben www.maksc.com	K3	RiGO Trading S.A Representatives of the HARIBO group Senningerberg (L) www.haribo.com		Trolli GmbH Fürth www.trolli.de	F2
Marbach Werkzeugbau GmbH Böckingen www.marbach.com		Rixius GmbH Mannheim www.rixius.com		Verein PRS PET-Recycling Zürich (CH) www.petrecycling.ch	K3
MEG Neuensalz GmbH Neuensalz www.meg-gruppe.de	K3	Sabic Deutschland GmbH & Co. KG Düsseldorf www.sabic.com		Versalis International SA Zweigniederlassung Deutschland Eschborn www.versalis.eni.com	K7
Neovend GmbH Innsbruck (A) www.neovend.eu		Sanomed Gesundheits- und Sportnahrungsmittelherstellung GmbH Vöhringen www.sanomed.net		Viscofan GmbH Weinheim www.viscofan.com	
PETCYCLE GmbH Bad Neuenahr-Ahrweiler www.petcycle.de	K3	Schwarz Produktion Stiftung & Co. GmbH & Co. KG Weißenfels www.meg-gruppe.de	K3	Vogt-Plastic GmbH Rheinfelden www.vogt-plastic.de	K3
Promass S.R.L. Trevi, PG (I) www.promass.com	T1	Sekisui Kasei Europe B.V. KM Almelo (NL) www.sekisuiasei.com	T1	Windmüller & Hölscher KG Lengerich www.wh.group/de/	K5
RCS Plastics GmbH Werne www.rcs-entsorgung.de	K3	SoBiCo GmbH Bad Sobernheim www.polymer-gruppe.de	K5	Zacharioudaki GmbH Nürnberg www.zacharioudaki.de	T1
Reifenhäuser Blown Film GmbH Worms www.reifenhauser-bf.com		SRH Kunststoffe GmbH Plauen, Vogtland	K3		
Reiling Kunststoff Recycling GmbH & Co. KG Hamm www.reiling.de	K3	Starlinger & Co. Gesellschaft m.b.H. Wien (A) www.starlinger.com	K3		
REMONDIS PET Recycling GmbH Gelsenkirchen www.remondis-recycling.de	K3	Taracell AG Künten (CH) www.taracell.com	T1		
RESINEX Germany GmbH Zwingenberg www.resinex.de	F1, F2, K5	Texplast GmbH Bitterfeld-Wolfen www.texplast.de	K3		
RIGK GmbH Wiesbaden www.rigk.de	F7	TotalEnergies Petrochemicals & Refining SA/N.V. Zweigniederlassung Deutschland Berlin www.totalenergies.com			

Die in diesem Verzeichnis neben den einzelnen Mitgliedern angegebenen Zahlen und Buchstaben kennzeichnen die Zugehörigkeit der Unternehmen zu den einzelnen Fachgruppen und Arbeitskreisen der IK sowie zu den korporativ angeschlossenen Verbänden.

Folien (F)

- F1 FG Industriefolien und Industrieverpackungen
- F2 FG Verbund- und Monofolien für Lebensmittel-Verpackungen
- F3 AK Bedruckte Polyolefinfolien
- F4 FG Initiative ProStretch
- F7 Erntekunststoffe Recycling Deutschland (ERDE)

Konsumverpackungen (K)

- K1 FG Verpackungsbecher- und Schalen für Lebensmittel
- K2 FG Flaschen
- K3 Forum PET
- K4 FG Verschlüsse und gespritzte Verpackungen
- K5 AK Biokunststoffe
- K7 FG Pharmaverpackungen

Transport- & Gewerbeverpackungen (T)

- T1 FB Partikelschäume (EPS/EPP)
- T2 FG Fässer, Eimer und Kanister
- T3 FG IBC-K
- T4 FG FIBC
- T6 AK Initiative Light&Safe

Gütegemeinschaft

GÜ RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e.V.



IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.

A+C Plastic Kunststoff GmbH • adapa Holding GesmbH • Adelholzer Alpenquellen GmbH • Aero-Verpackungsgesellschaft mbH • ALBIS PLASTIC GmbH • alesco Folien GmbH & Co. KG • allvac Folien GmbH • Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG • Altmühltaler Getränke GmbH • Amcor | HQ • Amcor Rigid Packaging Solutions International Bender GmbH • Amcor Rigid Packaging Solutions International Berry Plastics GmbH • Amcor Rigid Packaging Solutions International Berry Superfos Bremervörde Packaging GmbH • Amcor Rigid Packaging Solutions International Nordfolien GmbH • Amcor RPC BPI Agriculture RPC BPI Agriculture • Amcor Rigid Packaging Solutions International RPC Verpackungen Kutenholz GmbH • Amcor Rigid Packaging Solutions International plus Zeller Plastik Deutschland GmbH ape Agriculture Plastic Environment Europe • ARGUS Additive Plastics GmbH • Asahi Kasei Europe GmbH • aspla -Plásticos Espanoles S.A. • AST Kunststoffverarbeitung GmbH • Avient Corporation • Barbier & Cie • barg packaging KG • Bartling GmbH & Co. KG • BASF SE • baumhüter extrusion GmbH • Bayern-Fass GmbH • BEKUM Maschinenfabriken GmbH • BERGI-PLAST GmbH Kunststofftechnik u. Formenbau • BERICAP GmbH & Co. KG • Berner Kunststofftechnik GmbH • Bielefelder Hohlträgerfabrik GmbH • BIOTEC Biologische Naturverpackungen GmbH & Co. KG • Bischof + Klein SE & Co. KG • bormannplus verpackungen GmbH & Co. KG • Boxon GmbH • Brangs + Heinrich GmbH • BSK & Lakufol Kunststoffe GmbH • Buddenberg-Kunststoffe Fliegel GmbH & Co. KG • BUERGOFOL GmbH • BUNZL Großhandel GmbH • CeDo Folien und Haushaltsprodukte GmbH • Christensen GmbH Verpackungen • CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH • Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co. KG • Constab Polyolefin Additives GmbH • Constantia Pirk GmbH + Co. KG • Cordex S.A. • G. Coreth Kunststoffverarbeitungs GmbH • Coveris Flexibles Deutschland GmbH • Coveris Management GmbH • CROCCO Deutschland GmbH • Daios Plastics S.A. • DANONE GmbH • db Verpackungen Dirk Brenke • Delkeskamp Verpackungswerke GmbH • Deveyey Senf und Feinkost GmbH • Dijkstra Plastics B.V. • DOLOOP • Dom Polymer-Technik GmbH • Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH • DUO PLAST AG • DÜRRMANN GmbH & Co. KG • EK-Pack Folien GmbH • Envalior B.V. • EPROPLAST GmbH • Equipolymers GmbH A Dow and PIC Joint Venture Company • Erlenbach GmbH • eswe versandpack gmbh • EuroMouldings BV • Eurofilm MANTZARIS S.A. • EVAL Europe N.V. • EXPORPLÁS Indústria de Exportação de Plásticos, S.A. • Faerch Deutschland GmbH • FAPACK • FEURER Febra GmbH • Fiberweb France SAS • FKUR Kunststoff GmbH • Flatz GmbH • Flexico Verpackungen GmbH • FoamaTec GmbH • Folienwerk Wolfen GmbH • FOLIEtec Kunststoffwerk AG • Forschungsgesellschaft Kunststoff e. V. • Franz Henke GmbH & Co. KG • Fromm Plastics GmbH • FSKZ Fördergemeinschaft für das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum e. V. • Fürst GmbH • GAPLAST GmbH • Gascogne Sack Deutschland GmbH • General-Industries Deutschland GmbH • Georg Menshen GmbH & Co. KG Kunststoffwerk • GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG • Greif Packaging Plastics Germany GmbH • Grein GmbH & Co. KG • Greiner Packaging International GmbH • groku Kunststoffe GmbH • Gruber-Folien GmbH & Co. KG • Hanns Loersch GmbH & Co. KG • HC Hessentaler Container GmbH • Herbold Meckesheim GmbH • Heukäufer Folien GmbH • HIT-Pack SE & Co. • Hirsch Maschinenbau GmbH • HK Cosmetic Packaging GmbH • Hopf Packaging GmbH • Horn & Bauer GmbH & Co. KG • hünersdorff GmbH Kunststoffverarbeitung • Husky InjectionMolding Systems S.A. • Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen • ipa-plast KG • IP Verpackungen GmbH • Herwarth Jackstädt GmbH • Jacob-Formschaumtechnik GmbH • Jaun Neoform GmbH • JET Schaumstoff-Formteile GmbH • Joh. Sieben GmbH • Jokey SE • Jos. Sauerwald Söhne GmbH & Co. KG • JSP • Junghans Kunststoffwaren-Fabrik GmbH & Co. KG • Käsmacher GmbH & Co. KG • Kaneka Belgium NV • Karatzis S.A. • Karl Baumgarten Söhne GmbH • Karl Lüsebrink Kunststoffverpackungen GmbH • Dr. Ing. Kaupert GmbH & Co. • KautexTextron GmbH & Co. KG • KHS Corpoplast GmbH • KISICO, Kirchner, Simon & Co. GmbH • KIV Verpackungen GmbH • KKT Kaller-Kunststoff Technik GmbH • Kläger Plastik GmbH • Klotz + Völckers GmbH & Co. KG • KM Packaging GmbH • Krones AG • Kunststofftechnik SCHEDEL GmbH • Kunststoffwerk Katzbach GmbH & Co. KG • Kunststoffwerk Lahr GmbH • KUNZ Packaging • Kurtz GmbH • KWP GmbH • Labelisten GmbH & Co. KG • LC Packaging GmbH • LH-Plastics GmbH • Lindner Sprühsysteme GmbH • LINPAC Packaging GmbH • Logo-Plastic GmbH • LOPAREX Germany GmbH & Co. KG • LuxPET AG / Plastipak • maag GmbH • MAKSC GmbH Magdeburger Kunststoff-Service-Center • Manupackaging Deutschland GmbH • Marbach Werkzeugbau GmbH • Mauerwerke GmbH • MEG Neuensalz GmbH • Mezger Verpackungen GmbH & Co. KG • MKF-Schimanski ERGIS GmbH • MOSCA Strap & Consumables GmbH & Co. KG • MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG • J. Natzan Kunststoffverarbeitung GmbH + Co. KG • Neovend GmbH • NETAFILM Deutschland GmbH • Formteile – Ben Neudel GmbH • NITTEL Halle GmbH • NMC S. A. • NNZ GmbH • Novatex Italia S.p.a • Novoplast-Verpackungen GmbH & Co. KG • Nutripack Deutschland GmbH • OBECK Verpackungen GmbH • Obermühle Polymertechnik GmbH • OBERPLAST Verpackungen GmbH & Co. KG • OHLRO Hartschaum GmbH • Onlatech GmbH + Co. KG • Deutschland GmbH • PALBO GmbH • Papier Mettler KG • PAPSTAR GmbH • PEKU Folien GmbH • PEMA Verpackung GmbH • Perfect Packaging GmbH • Perga GmbH • Petainer Germany GmbH • PETCYCLE GmbH • Petruzalek Deutschland GmbH Verpackungsmittel • PET-Verpackungen GmbH Deutschland • Pfefferkorn & Co. GmbH • PIIPPO OYJ • Plastika Kritis S.A. • Plastikpak Deutschland GmbH • POLIFIM EXTRUSION GmbH • POLIFILM NEUKIRCHEN GmbH • Polifilm Osterburken GmbH • Pöppelmann GmbH & Co. KG Kunststoffwerk-Werkzeugbau • ppg>flexofilm GmbH • ppg>wegoflex GmbH • Preiter Kunststoffwerk GmbH & Co. KG Verpackungen und Isolierungen • PROTECTUS Films GmbH • Profol GmbH • Promass S.R.L. • Pro-Pac Ostendorf Plastic Thermoformteile und Verpackungen GmbH & Co. KG • RAJAPACK GmbH • Rani Plast Ab Oy • RCS Plastics GmbH • Rebhan FPS Kunststoff-Verpackungen GmbH • Reifenhäuser Blown Film GmbH • Reiling Kunststoff Recycling GmbH & Co. KG • REMONDIS PET Recycling GmbH • RESINEX Germany GmbH • Reyenvas S.A. • RIGK GmbH • RiGO Trading S.A Representatives of the HARIBO group • Rikutec Germany GmbH & Co. KG • Rixius GmbH • RKW SE • Röchling Medical Neuhaus GmbH & Co. KG • rommelag FLEX • rose plastic AG • Rotovia Deventer BV • Roundliner Gesellschaft für umweltfreundliche Verpackungen mbH • RUCH NOVAPLAST GmbH • Saarpor Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG • Sabic Deutschland GmbH & Co. KG • Sanomed Gesundheits- und Sportnahrungsmittelherstellung GmbH • Sauer GmbH & Co. KG • Schaumaplast GmbH & Co. KG • Schlaadt Plastics GmbH • Schoeller Allibert Swiss Sarl • Scholle IPN Germany GmbH • SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA • Schwarz Produktion Stiftung & Co. GmbH & Co. KG • Sealed Air GmbH • Sekisui Kasei Europe B.V. • SENSOPLAST Packmitteltechnik GmbH • Seufert Gesellschaft für transparente Verpackungen mbH • sicht-pack Hagner GmbH • Sidor - Sociadade Industrial de Cordoaria, S.A. • Siede GmbH • SIGNODE LUXEMBOURG S.Á.R.L. • silver plastics GmbH & Co. KG • SIRIUS Pro GmbH • SISTEMER AZUD, S.A. • Skufa GmbH • SoBiCo GmbH • Sokufol Folien GmbH + Co. KG • Solmax Austria GmbH • Solplast S.A. • Sonoco Consumer Products Europe GmbH Headquarter / Plant Hockenheim • Sotrafa S.A. • Spiess Kunststoffe GmbH • Spritzgussa Plastics GmbH & Co. KG • SRH Kunststoffe GmbH • Starlinger & Co. Gesellschaft m.b.H. • Stehr GmbH Hartschaumverpackungen • Steinacker GmbH • Stelioplast Roland Stengel Kunststoffverarbeitung GmbH • Storopack Hans Reichenecker GmbH • Strenge GmbH & Co. KG • Strubl GmbH & Co. KG Kunststoffverpackungen • Südpack Verpackungen SE & Co. KG • SUND GmbH + Co. KG • Supra-Ratiopac Verpackungen GmbH • Tama CE GmbH • TAP Telion-Air-Pac GmbH • Taracell AG • TECFIL SA • Tencate Geosynthetics Austria GmbH • Texplast GmbH • TotalEnergies Petrochemicals & Refining SA/N.V. Zweigniederlassung Deutschland • Toyobo Chemicals Europe GmbH • Trassl Polymer Solutions GmbH • Trioworld GmbH • Trioworld Hötzer GmbH • Trolli GmbH • Uniplast Knauer GmbH & Co. KG • PET Verpackung Ges.m.b.H. • Verein PRS PET-Recycling Schweiz • Verpa Folie Weidhausen GmbH • Verpackungswerk Huckschlag GmbH & Co. KG • Versalis International SA Zweigniederlassung Deutschland • VF Verpackungen GmbH • Viscofan GmbH • Vogt-Plastics GmbH • Volpini Verpackungen GmbH Austria • W. Gröning GmbH & Co. KG • W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG Kunststoffverarbeitung • Wächter & Co. GmbH Kunststoffwarenfabrik • Wandel Packaging Group GmbH & Co. KG • WERIT Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. KG • Willy Heckmann GmbH & Co. • Windmüller & Hölischer KG • Wipak Walsrode GmbH • WKI Tegafol Sp.z o. o. • XES GmbH • Zacharioudaki GmbH